

K>MOBIL

DAS MAGAZIN DER KIRCHHOFF GRUPPE



Die Welt steht unter Druck. Die Globalisierung als Fortschrittmotor für die Wohlstandsentwicklung ist gefährdet. Was Globalisierung, Klimaschutz und wirtschaftliche Verantwortung heute bedeuten – und warum es gerade jetzt auf Haltung ankommt, lesen Sie im Editorial von Arndt G. Kirchhoff. [Weiter auf Seite 004](#)

Inhalt



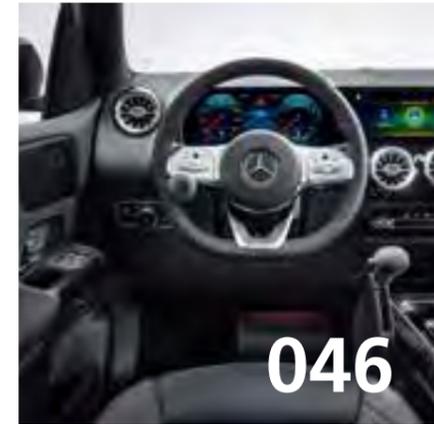
004



014



032



046



058



073

Impressum

K-MOBIL
Das Magazin der KIRCHHOFF Gruppe

Herausgeber: KIRCHHOFF Gruppe,
Arndt G. Kirchhoff
Stefanstraße 2, D-58638 Iserlohn
Postfach 26 26, D-58634 Iserlohn
Tel. +49 2371 820 - 00
info@kirchhoff-gruppe.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Arndt G. Kirchhoff
Redaktionsleitung: Andreas Heine
Redaktionsteam: Sabine Boehle, Glenda Lange,
Souscha Nettekoven-Verlinde, Redaktion ZOELLER
Gruppe (Sabine Kämpfer, Stefanie Stütting),
Claudia Schaub

Fotos:
AdobeStock, BMW Group, David Rieger
(Redokart), FAUN Gruppe, Ford Motor Company,
Gabi Sonnenschein, General Motors,
KIRCHHOFF Automotive, KIRCHHOFF Gruppe,
Mercedes-Benz, Privat, Volkswagen Group,
WKS/Neumayr, ZOELLER Gruppe

Produktion:
HÖHNE MEDIA GmbH & Co KG
www.hoehne-media.de

004 Editorial

NACHHALTIGKEIT / UMWELT

- 008 Effizienter Transport für weniger CO₂
- 010 Erneut EcoVadis Silber
- 012 Innovative Technologie für nachhaltige Produktion
- 014 Mit Schwedischem Stahlpreis 2025 ausgezeichnet
- 018 „Du bist der Unternehmer NRW schlechthin“
- 022 Wenn Vielfalt zur Stärke wird
- 026 Nachhaltigkeit auf vier Beinen

KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

- 028 Zehn Tage voller Highlights
- 032 Moderne Anlagen für neue Kundenprodukte
- 034 Neue Produkte auf der Straße
- 040 Spannende Entwicklungen: Expansion in Mexiko
- 042 Von GM als „Lieferant des Jahres 2024“ ausgezeichnet
- 044 News und Unternehmensinformationen für alle

KIRCHHOFF MOBILITY

- 046 Mobilitätshilfe EasySpeed gibt Gas!

WITTE TOOLS

- 048 Smarte Datenanalyse

KIRCHHOFF ECOTEC

- 050 We.Go.Smart: KIRCHHOFF Ecotec setzt auf eine moderne, flexible Softwarelösung
- 052 Frauensache
- 054 Die Stadt der Kräne
- 058 Streifenfrei auf der Überholspur
- 060 Bienvenue chez nous en Alsace
- 062 Vier gewinnt!
- 064 Der beste Job, den ich je hatte
- 066 Ein Praxisjahr, das alles veränderte
- 068 In eine saubere Zukunft
- 070 Güte mit Siegel
- 073 Coole Sache – Mission Possible
- 076 SEMAT: Bereit für den Wandel
- 078 Wie eine leere Fabrik zu einem florierenden Produktionsstandort wurde





Auf dem richtigen Weg bleiben

**Sehr geehrte Kunden und Freunde
unserer Unternehmensgruppe,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

Noch vor einigen Monaten wäre meine Einschätzung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen der KIRCHHOFF Gruppe klar und positiv ausgefallen: Die Welt hat sich von den Folgen der Pandemie erholt, die Lieferketten sind weitgehend normalisiert und die Preissteigerungen, die wir in den Inflationsraten gesehen haben, sind rückläufig. Unsere Unternehmen versuchen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und die Erreichung der Klimaziele wieder in den Fokus zu nehmen.

Jetzt erleben wir aber, wie der US-Präsident Donald Trump in seiner zweiten Amtszeit seine willkürliche Handelspolitik fortsetzt und den weltweiten Handel gefährdet, der die Welt reich gemacht hat. Die US-Zollpolitik verletzt die WTO-Regeln, das regelbasierte multilaterale Handelssystem und stört die globalen Wirtschafts- und Handelskreisläufe. In den letzten Jahrzehnten hat sich gezeigt, dass die Globalisierung der Fortschrittsmotor für die Wohlstandsentwicklung in der Welt ist. Hunderte Millionen Menschen, insbesondere in Asien, sind im Rahmen der Globalisierung aus der Armut herausgekommen, zu Konsumenten geworden und haben so auch zum Wirtschaftswachstum und zum Aufbau in ihren Ländern beigetragen.

Abschied von der Globalisierung?

Globale Handelsbeziehungen, die die USA in der Nachkriegszeit gehegt und gepflegt hatten, und die nach einmütiger Einschätzung der Ökonomen den größten Wohlstandsschub der Neuzeit produzierten, wurden nun ohne großes Federlesen gekappt. Auf diese Weise stellen sich die USA gegen die Interessen aller anderen Länder in der Welt. Denn die Zölle treffen nicht nur die entwickelten Wirtschaftsnationen und würgen deren Wirtschaftswachstum ab. Insbesondere der globale Süden und die Entwicklungsländer werden ihrer Entwicklungsrechte und -hoffnungen beraubt. Die angekündigten Maßnahmen sind eine massive Belastung und Herausforderung sowohl für die Unternehmen als auch für die globalen Lieferketten. Die Folgen sind noch schwer einzuschätzen, doch schon jetzt ist klar, dass diese Entwicklung weltweit negative Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum haben wird. Betroffen sind vor allem auch die Verbraucherinnen und Verbraucher in den USA selbst, bei denen sich die Auswirkungen der zusätzlichen Zölle über eine steigende Inflation sowie eine geringere Produktauswahl direkt bemerkbar machen werden. Zölle dieser Art reduzieren zudem den Innovationsdruck für US-Unternehmen und schwächen so mittelfristig deren internationale Wettbewerbsfähigkeit. »

Auch wenn der US-Präsident die Zölle zuletzt etwas abgemildert und die Einfuhr weiterer Zölle ausgesetzt hat, bleibt die Belastung für Verbraucher und Industrie hoch, sodass wir weiter spürbare Preiserhöhungen erwarten können. Denn die schlechte Konsumstimmung und erhöhte Unsicherheit veranlassen Verbraucher zum Sparen und bremsen das Konsumwachstum. Der IWF rechnet auf der Frühjahrstagung mit weniger Wachstum in fast allen Ländern und der schlechtesten Konjunktur in diesem Jahrhundert. Durch die angestoßene Zollspirale von Trump könnte der Welthandel laut WTO in diesem Jahr um 1,5 Prozent sinken.

Europa muss jetzt handeln

Grundsätzlich lassen sich für Europa und Asien folgende notwendige Handlungen ableiten. Zum einen muss die Geschwindigkeit und Entschlossenheit beim Abschluss von Freihandelsabkommen deutlich erhöht werden, und wir müssen mit möglichst vielen Regionen in der Welt konkrete Ergebnisse bei bilateralen Handelsabkommen erzielen.

Hierbei sollte die EU Verfechter für den freien und fairen globalen Handel sein. Jetzt ist auch die Chance, sich als verlässlicher Partner zu positionieren. Für die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten gilt es, jetzt mehr Pragmatismus bei den Verhandlungen für die Freihandelsabkommen an den Tag zu legen. Eine verstärkte Zusammenarbeit in Europa mit England, der Türkei, Kanada, Mexiko, Indien, China und den Ländern des globalen Südens sollte angestrebt werden. Deutschland kann hier mit der neuen Bundesregierung eine Führungsrolle einnehmen.

Angesichts des weltweit zu langsamen Wirtschaftswachstums, besonders in Europa als Schlusslicht, müssen wir alles unternehmen, um auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Dies erfordert die Vermeidung wirtschaftsschwächender und die Förderung wirtschaftsstärkender Maßnahmen. Europa sollte sich an den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft orientieren, planwirtschaftliche, dirigistische und überbürokratische Vorgaben abbauen und Menschen sowie Unternehmen mehr Vertrauen entgegenbringen.

Nur mit einem entsprechenden Wirtschaftswachstum lässt sich der soziale Standard in Europa halten. Hierbei kommt der Vollendung des Binnenmarkts eine besondere Bedeutung zu, indem wir zu schnelleren Entscheidungen kommen, mit weniger Bürokratie und einem wettbewerbsfähigen Finanzsystem. Wichtig ist ein handlungsfähiger Staat, der als Schiedsrichter und nicht als Mitspieler agiert, weniger lenkt und mehr Verantwortung und Vertrauen in Bürger und Unternehmen setzt. Wir müssen marktwirtschaftliche Ziele verfolgen, gleichzeitig Klimaziele ernst nehmen und Nachhaltigkeit als Erfolgsrezept sehen.

Die Unternehmen der KIRCHHOFF Gruppe bleiben gut aufgestellt

Trotz der weltwirtschaftlichen Unsicherheiten sind unsere Unternehmen gut aufgestellt, da wir mit unseren Produktionsstätten in den Märkten auf den fünf Kontinenten vertreten sind und nur wenig zwischen den Regionen über die Grenzen liefern. Auch die Verteilung über Kunden und Produkte ist sehr ausgewogen, sodass sich in aller Regel die Gesamtmarktentwicklung in unseren Geschäftszahlen widerspiegelt. Als Familienunternehmen mit einer 240-jährigen Geschichte wissen wir, wie wichtig es ist, trotz aller Unwegsamkeiten seinen eingeschlagenen Weg nicht zu verlassen. Das belegen zwei Beispiele aus unserer Automotive Sparte.

Wir verfolgen auch weiterhin alle unsere Nachhaltigkeitsziele und freuen uns über die erneute Auszeichnung von EcoVadis mit der Silbermedaille. In diesem Jahr konnten wir unser Ergebnis sogar um sieben Punkte verbessern und gehören damit zu den besten neun Prozent aller bewerteten Unternehmen weltweit. Bei der EcoVadis-Bewertung werden 21 Nachhaltigkeitskriterien in vier Kernbereichen bewertet: Umwelt, Arbeit und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

Mit unserem Kunden Volkswagen haben wir den begehrten Schwedischen Stahlpreis erhalten für den modifizierten BQP-Warmumformprozess und die innovative Silizium-Bor-Stahlgüte „SIBORA“. Die SIBORA-Technologie ermöglicht die Konstruktion

leichterer und gleichzeitig sichererer Fahrzeugstrukturen und unterstützt damit die Bemühungen der Automobilindustrie um Gewichtsreduktion und verbesserte Sicherheitsstandards. Diese Auszeichnung unterstreicht nicht nur unsere Innovationskraft und unseren Fokus auf nachhaltige Lösungen für die Automobilindustrie. Sie ist auch ein Beweis unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit unseren Kunden und anderen Entwicklungspartnern und demonstriert das enorme Potenzial, das in strategischen Partnerschaften liegt.

Verehrte Kunden und Freunde unseres Hauses, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in dieser Ausgabe der K>MOBIL finden Sie auf den folgenden Seiten weitere spannende Artikel zu unseren Aktivitäten, auch rund um das wichtige Thema Nachhaltigkeit, das wir in der KIRCHHOFF Gruppe auch weiterhin nicht nur als Verpflichtung für nachfolgende Generationen sehen, sondern auch als Chance, unsere Unternehmen im Wettbewerb noch stärker und wirtschaftlich erfolgreicher zu machen.

Eine schöne Sommerzeit wünscht mit herzlichem

Glück Auf!

Ihr



Arndt G. Kirchhoff



Mittlerweile ist nun bereits der sechste Lieferant an unser konsolidiertes Warenlager in Duisburg (Hub) angebunden, sodass wir konsequent die Menge der umgeschlagenen Paletten im eingebundenen europäischen Umschlagterminal erhöhen konnten.

Effizienter Transport für weniger CO₂

AUTOREN:

ANDREAS DENSO,

GLOBAL DIRECTOR MATERIAL PLANNING & LOGISTICS KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

PIERRE METZMACHER,

GLOBAL MATERIAL PLANNING & LOGISTICS SENIOR SPECIALIST KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Eine optimale Transportstrategie kann einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes leisten. Aus den Ergebnissen einer Transportnetz-Analyse konnte KIRCHHOFF Automotive weitere Optimierungen für seine Supply Chain ableiten.

Dazu gehört ein multimodaler Transport, bei dem wir für Verbindungselemente aus der Türkei auf eine Kombination aus Transport auf Schiene und Straße setzen. Dabei wurden über 85 Prozent der bisher auf der Autobahn zurückgelegten Strecke durch Bahntransporte ersetzt. Das reduziert sowohl den CO₂-Fußabdruck als auch die Transportkosten.

Darüber hinaus werden immer mehr Lieferanten an unser konsolidiertes Warenlager in Duisburg (Hub) angebunden, so dass wir den Palettenumschlag im integrierten europäischen Umschlagsterminal kontinuierlich steigern konnten. So erreichen wir neben der Vollentladung im Inbound (Lieferant zum Hub) auch die Vollentladung im Outbound (Hub zu unseren Werken). Durch die Reduzierung des Teilladungsverkehrs beschleunigen wir nicht nur die Transporte, sondern reduzieren auch konsequent weiter die CO₂-Emissionen.

Nicht immer lässt sich die Straße durch die Schiene ersetzen. In solchen Fällen setzen wir vermehrt BEV-Lkw statt Verbrenner ein oder nutzen verstärkt Trailer. Auch der Einsatz alternativer Kraftstoffe kann eine Alternative sein. Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin konsequent an der Optimierung von Verpackungen sowie an der maximalen Auslastung von Transportgewicht- und Volumen, um die Kosten pro Frachträger und die CO₂-Emissionen pro Artikel bzw. Lane [LKW/Seecontainer/Bahn] kontinuierlich zu senken. ■

AUTORIN:
JOANNA BRODA
GLOBAL CSR & SUSTAINABILITY SENIOR SPECIALIST KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Erneut EcoVadis Silber

EcoVadis, der weltweit größte Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen, bewertet, wie effektiv Unternehmen Nachhaltigkeits- und Corporate-Social-Responsibility-Grundsätze in ihre Geschäfts- und Managementsysteme integrieren.



Hagen Reck (links im Bild), Mitglied des Vorstands & CFO, sowie Dr. Jochen Luft, Mitglied des Vorstands & COO von KIRCHHOFF Automotive freuen sich über die EcoVadis-Silbermedaille, mit der das Unternehmen für sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde.

KIRCHHOFF Automotive hat erneut die EcoVadis-Silbermedaille für sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit erhalten – trotz strengerer Kriterien. Diese Auszeichnung erhalten die besten 15 Prozent aller weltweit bewerteten Unternehmen. Mit einer Verbesserung um sieben Punkte im Vergleich zum Vorjahr gehören wir nun sogar zu den besten neun Prozent weltweit.

Diese Leistung ist besonders bemerkenswert, da EcoVadis seit 2024 strengere Kriterien bei der Bewertung anwendet, die den steigenden Standards in allen bewerteten Bereichen Rechnung tragen. Trotz der wachsenden Herausforderung, weitere Verbesserungen zu erzielen, konnten wir unsere Bewertung in den letzten drei Jahren jeweils um rund acht Punkte steigern. Damit sind wir auf dem besten Weg zum Goldmedaillen-Status.

Joanna Broda, Global CSR & Sustainability Senior Specialist, sagt: „Die Erwartungen der Stakeholder konzentrieren sich zunehmend auf eine transparentere und solidere Berichterstattung. Dank immer klarer definierter Kriterien, nach denen wir im Bereich Nachhaltigkeit bewertet werden, können wir Maßnahmen besser planen und strukturierter und proaktiver auf diese Herausforderungen reagieren.“

Dabei haben die Bemühungen unseres Teams zu Verbesserungen in allen Kategorien geführt. In der Bewertung des Bereichs „nachhaltige Beschaffung“ konnten wir uns sogar um beachtliche 44 Punkte auf 74 Punkte verbessern. Neue Richtlinien in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Geschäftsethik haben ebenfalls wesentlich zu unserer verbesserten Bewertung beigetragen. ■



AUTOREN:
SEBASTIAN DIEZ
GLOBAL DIRECTOR MANUFACTURING ENGINEERING TECHNOLOGY KIRCHHOFF AUTOMOTIVE
ADAM ZARZYCKI
SENIOR DIRECTOR MANUFACTURING ENGINEERING KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Die KTL-Anlage im Werk San José Iturbide wurde mit modernsten Technologien ausgestattet, die eine signifikante Einsparung von Wasser ermöglichen. Diese Einsparung erreicht bis zu 30 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen.

Fortschrittliche Abwasserbehandlung mit Verdampfertechnologie: Zusätzlich zur optimierten Spülung ist die KTL-Anlage mit einem hochmodernem Verdampfersystem ausgestattet, das selbst stark verschmutztes Abwasser aus dem Entfettungsprozess aufbereitet.



Innovative Technologie für nachhaltige Produktion

Die Erweiterungen der Produktionskapazitäten in den mexikanischen KIRCHHOFF Automotive Werken schreiten voran: In Kürze nimmt das neue Werk in San José Iturbide die Produktion auf. Dieses Werk verfügt über eine hochmoderne *KTL-Anlage, die durch innovative Technologien die Wiederverwendung von 30 Prozent des verbrauchten Wassers ermöglicht.

Im Rahmen unseres Engagements für Nachhaltigkeit haben wir im Werk San José Iturbide an der KTL-Anlage ein innovatives Spülverfahren und ein modernes Verdampfersystem eingeführt. Beides reduziert den Wasserverbrauch deutlich bei gleichbleibenden höchsten Produktionsstandards. Zusätzlich schont eine effizientere Abwasseraufbereitung die Umwelt.

Die KTL-Anlage verfügt über eine Beschichtungskapazität von 15.000 m² pro Tag und ist für große Teile ausgelegt. Die Grundlage jedes hochwertigen KTL-Verfahrens ist eine wirksame Vorbehandlung der Oberfläche. Bei herkömmlichen Verfahren werden alkalische Chemikalien verwendet. Diese erfordern mehrere Spülschritte und verbrauchen große Mengen Wasser. In San José Iturbide haben wir ein Kaskadenspülsystem eingeführt, das den Wasserverbrauch erheblich senkt, indem es den Übertrag von Verunreinigungen zwischen den Behandlungsschritten reduziert.

Zusätzlich zur optimierten Spülung ist die Anlage mit einem hochmodernem Verdampfersystem ausgestattet, das selbst stark verschmutztes Abwasser aus dem Entfettungsprozess aufbereitet. Dieses System gewinnt pro Stunde bis zu 600 Liter deionisiertes sauberes Wasser zur Wiederverwendung zurück. Mit dieser Art der Aufbereitung stellen wir sicher, dass das Abwasser einen Reinheitsgrad erreicht, der für die sichere Einleitung in Flüsse oder für die Verwendung in der Landwirtschaft gemäß mexikanischer Umweltnorm geeignet ist. Anstatt auf ein externes biologisches Abwasserbehandlungssystem zurückzugreifen, garantiert unsere interne Verdampferlösung die Einhaltung der Vorschriften und schont gleichzeitig die Wasserressourcen. Durch die Integration dieser Technologie wird der Gesamtwasserverbrauch um bis zu 30 Prozent im Vergleich zu einer Standard-KTL-Anlage reduziert.

Mit diesen Optimierungen setzt die neue KTL-Anlage in San José Iturbide einen Maßstab für eine umweltverträgliche und nachhaltige Produktion. ■



Eine durchgängige zweistufige Spülung reduziert den Wasserverbrauch auf ~4,5 m³/h. Eine Verbesserung, die unsere Nachhaltigkeitsziele unterstützt, indem der Wasserbedarf gesenkt und gleichzeitig die Prozesseffizienz gewährleistet wird.

Anhaltender Erfolg im CDP-Ranking

Unser Unternehmen konnte im anerkannten CDP (Carbon Disclosure Project) Ranking erneut gute Bewertungen erzielen und damit unser kontinuierliches Engagement für den Umweltschutz unter Beweis stellen. In den Kategorien Klimawandel und Lieferantenengagement wurde das B Rating beibehalten, was die Wirksamkeit unserer Nachhaltigkeitsstrategien bei der Emissionsreduzierung und in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten bestätigt. In der Kategorie Wasser konnten wir uns von B- auf B verbessern, was unsere Fortschritte im verantwortungsvollen Wassermanagement widerspiegelt. Während unsere CDP-Gesamtbewertung unverändert bleibt, haben wir in einzelnen Kategorien bedeutende Fortschritte erzielt und gehören insbesondere in unserer Branche zu den führenden Unternehmen.

* Die kathodische Tauchlackierung (auch kataphoresische Tauchlackierung, kurz KTL) ist eine qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Beschichtung für alle tauchfähigen Teile aus Metall. Sie schützt das Material vor Stößen, Kratzern und Korrosion.

WINNER 2025
VOLKSWAGEN GROUP

Mit Schwedischem Stahlpreis 2025 ausgezeichnet

Gemeinsam mit der Volkswagen AG hat KIRCHHOFF Automotive als SIBORA-Entwicklungspartner für den modifizierten BQP-Warmumformprozess und die Stahlgüte „SIBORA“ den renommierten Schwedischen Stahlpreis 2025 gewonnen! Die Auszeichnung wurde am 8. Mai in Stockholm vom schwedischen Stahlunternehmen SSAB verliehen. »



Ausgezeichnet für herausragende Ingenieursleistungen, Kooperationen und Stahlinnovationen, die zu einer besseren und nachhaltigeren Welt beitragen: das „SIBORA-Team“, bestehend aus Technologie-Spezialisten der Volkswagen AG, KIRCHHOFF Automotive, Matplus, Metakus, SSAB und GNS.

Ausblick

Die preisgekrönte Technologie eröffnet neue Möglichkeiten für die Konstruktion leichter und gleichzeitig sicherer Fahrzeugstrukturen. Die ersten Entwicklungsteile wurden bereits erfolgreich getestet, und wir arbeiten intensiv an der weiteren Optimierung für den Serieneinsatz.

Der Schwedische Stahlpreis 2025 ist eine Bestätigung unserer Unternehmensstrategie, durch Innovation und Nachhaltigkeit die Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Ausgezeichnete Innovation: BQP-Prozess und SIBORA

Die SIBORA-Entwicklungspartner haben sich gegen drei starke internationale Mitbewerber, die ebenfalls unter den Finalisten waren, durchgesetzt. Die Jury würdigte unseren modifizierten Warmumformprozess (BQP-Prozess) und die revolutionäre Silizium-Bor-Stahlgüte „SIBORA“, die wir in enger Zusammenarbeit mit Volkswagen entwickelt haben.

Die Innovation überzeugte durch ihre herausragenden Eigenschaften:

- Höhere Sicherheit: SIBORA-Material zeigt eine verbesserte Crashesicherheit durch höhere Energieabsorption
- Nachhaltigkeit: Gleichzeitige Reduzierung der Karosseriemasse
- Einzigartige Materialeigenschaften: Hohe Festigkeit im pressgehärteten Zustand bei verbesserter Restverformbarkeit durch Bainit- und metastabilen Restaustenit-Anteile
- Serienreife Technologie: Tests an Entwicklungsteilen unter realen Produktionsbedingungen waren bereits erfolgreich

Der Schwedische Stahlpreis würdigt seit Jahren herausragende Ingenieursleistungen, Kooperationen und Stahlinnovationen, die zu einer besseren und nachhaltigeren Welt beitragen.

„Dieser Preis bestätigt eindrucksvoll unsere Innovationskraft und unsere Fähigkeit, zukunftsweisende Lösungen für die Automobilindustrie zu entwickeln. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Volkswagen und anderen Entwicklungspartnern zeigt, was möglich ist, wenn führende Unternehmen ihre Expertise bündeln“, kommentiert Technology Development Senior Specialist Markus Löcker, der den Preis für KIRCHHOFF Automotive in Empfang nahm. ■

„Du bist der Unternehmer NRW schlechthin“



AUTOR: ANDREAS HEINE
GLOBAL EXECUTIVE VICE PRESIDENT COMMUNICATION & MARKETING
KIRCHHOFF AUTOMOTIVE



„Du bist der Unternehmer NRW schlechthin“, würdigte Ministerpräsident Hendrik Wüst den Jubilar in seiner Ansprache und gratulierte ihm herzlich zum 70. Geburtstag.

Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats der KIRCHHOFF Gruppe, wurde anlässlich seines 70. Geburtstags von Nordrhein-Westfalens Wirtschaftselite als außergewöhnlicher Unternehmer nicht nur für sein Lebenswerk, sondern auch für sein unermüdliches Engagement als Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft geehrt. »

Mit rund 300 Gästen feierte die nordrhein-westfälische Wirtschaftsellite Ende Januar im Düsseldorfer Areal Böhler den 70. Geburtstag eines außergewöhnlichen Unternehmers. Arndt G. Kirchhoff, Aufsichtsratsvorsitzender der KIRCHHOFF Gruppe, wurde dabei nicht nur für sein Lebenswerk geehrt, sondern auch für sein unermüdliches Engagement als Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

„Du bist der Unternehmer NRW schlechthin“, würdigte Ministerpräsident Hendrik Wüst den Jubilar in seiner Ansprache und beschrieb ihn als „Übersetzer der Wirtschaft in diesen komplexen und ruppigen Zeiten“. Wüst hob besonders Kirchhoffs Fähigkeit hervor, den Dialog stets „an der ausgestreckten Hand“ anzubieten und als kluger Ansprechpartner über Parteigrenzen hinweg zu agieren.

Neben dem halben NRW-Kabinetts waren auch Rainer Dulger, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Arbeitgeberverbände, führende Vertreter der Gewerkschaften, darunter NRW-IG-Metallchef Knut Giesler, sowie zahlreiche Medienvertreter der Einladung gefolgt. Bemerkenswert war die Präsenz nicht nur von Wirtschaftsjournalisten, sondern auch von Chefredakteuren und Redaktionsleitern der bedeutendsten regionalen und überregionalen

Medien – ein deutliches Zeichen für Kirchhoffs außergewöhnliche Stellung in der deutschen Wirtschaftslandschaft. Die hochkarätige Gästeliste unterstrich die bedeutende Rolle, die Kirchhoff als Vermittler zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen einnimmt.

Als Präsident der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW und des Metall- und Elektroverbands hat sich Kirchhoff einen Namen als unermüdlicher Kämpfer für den Wirtschaftsstandort Deutschland gemacht. Besonders die Sozialpartnerschaft liegt ihm am Herzen – ein Erbe seines Vaters Jochen F. Kirchhoff, der als einer der Begründer dieser wichtigen Säule der deutschen Wirtschaftsordnung gilt. „Arndt Kirchhoff ist ein harter, aber fairer Verhandlungspartner, der die Sozialpartnerschaft lebt“, würdigte IG-Metall-Bezirksleiter Giesler die konstruktive Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

Kirchhoffs Engagement geht weit über wirtschaftliche Interessen hinaus. Bis vor einem Jahr leitete er als Vorsitzender den Hochschulrat der Universität Siegen und setzte sich dort für eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft ein. „Bildung ist der entscheidende Rohstoff für die Zukunft Deutschlands“, betont der Diplom-Wirtschaftsingenieur bei jeder Gelegenheit.



Ein symbolischer Akt: Bei seiner Geburtstagsfeier im Areal Böhler ließ Arndt Kirchhoff Trommeln verteilen und animierte Politiker und Wirtschaftsvertreter gleichermaßen, gemeinsam „für die Wirtschaft zu trommeln“.

Seine analytische Klarheit und Besonnenheit sind auch in turbulenten Zeiten geschätzt. „Arndt Kirchhoff verkörpert das, was die deutsche Wirtschaft seit Jahrzehnten stark macht: unternehmerischer Weitblick gepaart mit gesellschaftlicher Verantwortung“, hob BDA-Präsident Rainer Dulger in seiner Laudatio hervor.

Besonders am Herzen liegt dem 70-Jährigen der Austausch mit der jüngeren Generation. So diskutierte er erst kürzlich mit Schülerinnen und Schülern des Benediktiner-Gymnasiums in Meschede – auf Augenhöhe und mit dem gleichen Respekt, den er auch Gesprächspartnern im Kanzleramt entgegenbringt. „Die Jugend ist unsere Zukunft“, ist seine Überzeugung, und er nimmt sich deshalb trotz eines vollen Terminkalenders immer wieder Zeit für solche Begegnungen.

Bei der Geburtstagsfeier im Areal Böhler zeigte sich der immer optimistisch eingestellte Unternehmer für viele überraschte Anwesenden von seiner spielerischen Seite: Er ließ Trommeln verteilen und animierte Politiker und Wirtschaftsvertreter gleichermaßen, gemeinsam „für die Wirtschaft zu trommeln“ – ein symbolischer Akt, der seine Fähigkeit unterstreicht, Menschen zusammenzubringen und für gemeinsame Ziele zu begeistern.

Mit 70 Jahren ist Arndt G. Kirchhoff kein bisschen müde geworden. Seine Energie scheint unerschöpflich – selbst bei späten Verhandlungen oder Diskussionen bleibt er konzentriert und präzise, wenn andere längst erschöpft sind. Auch in Zukunft wird er seine umfassende Erfahrung in den Dienst der Gesellschaft stellen und als vermittelnde Stimme der Vernunft zwischen Politik und Wirtschaft agieren. ■

Wenn Vielfalt zur Stärke wird

Ob in der Produktion, Logistik oder der operativen Administration. In der KIRCHHOFF Gruppe ist Female Empowerment kein Ziel, sondern gelebte Realität. Frauen gestalten hier mit Kompetenz, Klarheit und Teamgeist die Zukunft unserer Werke mit.

Wir sind auf einem guten Weg und wir wissen, dass da noch mehr geht. Deshalb schaffen wir Räume, in denen Potenziale sichtbar werden, wo Vielfalt wachsen kann und Führung selbstverständlich weiblich mitgedacht wird. Wir stellen neun dieser Frauen aus der KIRCHHOFF Gruppe vor:



Nadja Zschunke hat als Veranstaltungstechnikerin angefangen, dann Maschinenbau studiert und nach einigen Jahren in der Automobilindustrie den Weg zu FAUN Viatic nach Grimma gefunden. Heute leitet sie ein Team von neun Kolleginnen und Kollegen in der Arbeitsvorbereitung.



Anne Spohr studierte internationale Wirtschaft und konnte weltweit Logistikerfahrung sammeln – von Namibia über Moskau bis in die USA. Nun leitet sie das Lager der FAUN Viatic GmbH.



Sonja Schulz verantwortet die Aufbaumontage der FAUN-Kehrmaschinenproduktion und führt ein 25-köpfiges Team, das ordentlich PS auf die Straße bringt.

Mehr über Sonja, Anne und Nadja im FAUN-Artikel „Frauensache“ auf Seite 052.

Christel Grimaldi ist eine Führungskraft mit Leidenschaft. Sie startete 2016 bei SEMAT und leitet heute den Ersatzteilbereich bei SEMAT. Ihr Team besteht aus 20 Mitarbeitenden – in einem Umfeld, das traditionell von Männern geprägt ist. Ihr Karriereweg war alles andere als vorgezeichnet – hat sich ihre Position Schritt für Schritt erarbeitet – mit praktischer Erfahrung, Disziplin, einem offenen Ohr und dem festen Willen, ständig dazuzulernen und Erwartungen zu übertreffen. Ihr Credo: „Mit Kompetenz und Entschlossenheit folgt der Respekt ganz von selbst.“ Was sie antreibt, ist mehr als persönlicher Ehrgeiz: Sie wünscht sich, dass jede Frau in einem Beruf und Umfeld arbeiten kann, das sie anerkennt und wertschätzt. Als Mutter von zwei Kindern weiß sie, was es heißt, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen: „Das ist einfach eine Frage des Willens.“



AUTORINNEN:
CLAUDIA SCHAUE, MARKETING & COMMUNICATIONS MANAGER FAUN GROUP
SABINE KÄMPER, EDITORIAL TEAM ZOELLER GROUP
SABINE BOEHLE, COMMUNICATION AND MARKETING MANAGER KIRCHHOFF AUTOMOTIVE



Josefine Wagner ist seit 2017 Teil des Unternehmens und hat ihren Weg zielstrebig verfolgt: Mit einer Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik legte sie den Grundstein für ihre heutige Position als Container Management Specialist am Standort von KIRCHHOFF Automotive in Iserlohn. Ihr Arbeitsalltag erfordert nicht nur körperliches Anpacken, sondern vor allem Genauigkeit, Verantwortungsbewusstsein und ein hohes Maß an Organisationsgeschick. Trotz der männerdominierten Umgebung fühlt sich Josefine in ihrem Team gut aufgehoben. Anfangs hatte sie Zweifel, ob sie als Frau im Lagerumfeld ernst genommen wird. Heute blickt sie mit einem Lächeln zurück – diese Sorgen waren unbegründet. Das Arbeitsklima beschreibt sie augenzwinkernd als „Männer-WG“, in der sie sich sehr wohlfühlt. Was ihr hilft: „Ein gesunder Mix aus offener Kommunikation und meinem Charakter! Ich bin ein freundlicher, aber auch direkter Mensch und in der Lage, mich durchzusetzen. Zudem wünsche ich mir konstruktive Kritik, denn daraus kann ich nur lernen.“

Maria Marceleno ist das beste Beispiel dafür, wie mit Vertrauen, Engagement und persönlichem Wachstum große Veränderungen möglich sind. Die gebürtige Mexikanerin startete 2004 im KIRCHHOFF Automotive Werk in Manchester (USA) als Montagetechnikerin – ohne Englischkenntnisse, schüchtern und mit nur geringen Computerkenntnissen. Was für viele eine unüberwindbare Hürde gewesen wäre, wurde für sie zum Antrieb. Durch die Unterstützung ihres Vorgesetzten und das ermutigende Umfeld ihrer Kolleginnen und Kollegen entwickelte sich Maria Schritt für Schritt weiter. Heute spricht sie fließend Englisch, als wäre es ihre zweite Muttersprache, verfügt über umfangreiche digitale Kompetenzen und ist als Produktionsleiterin in der Montage tätig. Dabei hat sie sich nicht nur technisches Wissen angeeignet, sondern auch Führungsqualitäten, mit denen sie ihr Team sicher und kompetent durch den Arbeitsalltag steuert.



Anne Ferwerda arbeitet als Karosseriebauerin in der Montage bei Haller Benelux – und das mit Leidenschaft. Nach der Schule begann sie ein Maschinenbaustudium, doch ein Praktikum bei Geesinknorba veränderte ihre berufliche Richtung grundlegend. Dort nutzte sie die Gelegenheit, sich vielseitig weiterzubilden – unter anderem in der Maschinenbautechnik und im Karosseriebau. Diese Qualifikation ebnete ihr schließlich den Weg als Karosseriebauerin in die Montageabteilung bei Haller. In ihrem Arbeitsalltag ist sie oft von männlichen Kollegen umgeben – für sie jedoch kein Problem. Vielmehr betont sie das respektvolle und angenehme Miteinander, das ihre tägliche Arbeit prägt. Was sie anderen Frauen in technischen Berufen rät? „Bleiben Sie authentisch und stehen Sie für sich ein. Seien Sie auf den einen oder anderen Witz vorbereitet und scheuen Sie sich nicht, bei Bedarf um Unterstützung zu bitten!“

Technischer Einkauf ist reine Männersache? Bei STUMMER wird dieses Vorurteil eindrucksvoll widerlegt. **Michaela Innerhofer** (links im Bild) leitet seit ihrem 24. Lebensjahr den Bereich Einkauf und Logistik – eine Position, die damals wie heute in der Branche selten von Frauen besetzt ist. Besonders zu Beginn hatte sie mit spürbarer Skepsis zu kämpfen – sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei den meist männlichen Zulieferern. Doch sie begegnete den Zweifeln mit fachlicher Stärke: Mit systematischem Lernen und einem ausgeprägten technischen Verständnis verschaffte sie sich nicht nur Respekt, sondern wurde zur Expertin für alle Produktdetails. Ihr Motto „Wissen ist Macht“ hat sich als Erfolgsformel bewährt. Seit zwei Jahren wird sie von **Selina Schelmbauer** im operativen Einkauf unterstützt. Selina, ursprünglich aus der Modebranche, hat in kürzester Zeit ihr technisches Know-how auf ein beachtliches Niveau gebracht – ein Beweis dafür, dass Begeisterung und Lernwille auch in technischen Bereichen Türen öffnen. Gemeinsam zeigen die beiden Frauen Tag für Tag, dass Kompetenz keine Frage des Geschlechts ist.



Nachhaltigkeit auf vier Beinen

AUTORIN:
CLAUDIA SCHAUE
MARKETING & COMMUNICATIONS
MANAGER FAUN GROUP

Nach der Solaranlage auf dem Hallendach, den bewegungsgesteuerten Flutlichtern im Außenbereich, der neuen Lackanlage und unseren Vogelhäuschen, gibt's neue, grüne Nachhaltigkeits-News vom FAUN-Standort in Osterholz-Scharmbeck. Und zwar auf vier Beinen!

Seit März weiden drei Ziegen und vier Schafe eines benachbarten Landwirts auf der 500 m² umfassenden Grünfläche rund um unseren Löschteich. Das Gelände neben unserem Parkplatz gehört den Osterholzer Stadtwerken, FAUN kann es nutzen, inklusive Verantwortung für Pflege und Instandhaltung. Die Idee, statt Gärtner und Rasenmäher kümmern sich nun unsere tierischen Helferlein um die Rasenpflege, kommt richtig gut an. Ökologisch, nachhaltig und sehr niedlich. Gleichzeitig bleibt der Zugang zum Löschteich für die Feuerwehr jederzeit frei und gepflegt. Fürs FAUN-Team ist der neue Streichelzoo mitten im Alltag ein echtes Highlight. Und die Wiese? Könnte locker mit jedem Golfplatz mithalten. Eine Win-Win-Wiese für alle in Richtung Road to Zero. ■



ONE OF US



„Das Land zu repräsentieren ist eine große Ehre und ein Privileg!“, sagt Katarzyna Włodarczyk, CSR & Sustainability Assistant KIRCHHOFF Automotive, in Mielec, Polen. Sie ist die Kapitänin der polnischen Futsal-Frauennationalmannschaft, die sich für die erste Weltmeisterschaft dieser Sportart auf den Philippinen qualifizieren konnte. „Ich danke dem Unternehmen dafür, dass es mir die Möglichkeit gegeben hat, meine zweigleisige Karriere erfolgreich fortzusetzen. Das Land zu vertreten ist eine große Ehre und ein Privileg. Außerdem ist es für mich eine Belohnung für viele Jahre der Aufopferung und des Engagements. Ich bin stolz darauf, Kapitänin der Nationalmannschaft zu sein“, fügt sie hinzu. Auch ihre Kollegen sind sehr stolz auf Katarzyna. Pawel Cygan, Geschäftsführer unseres Standorts in Mielec, sagt: „Du bist eine großartige Botschafterin des Sports und eine Inspiration für uns alle!“

Zehn Tage voller Highlights



Daten und Fakten zur Auto Shanghai 2025

Auf 360.000 m² fand vom 23. April bis zum 02. Mai 2025 die weltgrößte Automobilausstellung in Shanghai, China, statt. Rund 1000 Aussteller aus 97 Ländern waren dabei. OEMs präsentierten 1366 Fahrzeugmodelle, von denen über 70 Prozent Fahrzeuge mit neuer Energie (NEVs) waren und 163 davon ihre Weltpremiere feierten. Über eine Million Besucher, darunter 630.000 aus dem Ausland, informierten sich über die Fokusthemen Supercharging, Technologien zur Reichweitenvergrößerung, künstliche Intelligenz, Mensch-Maschine-Interaktion, Crashperformance und sichere Karosserien.

AUTORIN:
SABINE BOEHLE
 COMMUNICATION & MARKETING MANAGER



01



02



03

Wir haben uns über zahlreiche Besucher auf unserem Messestand gefreut. Sie alle zeigten großes Interesse an unseren Innovationen im Bereich Leichtbau und Crashperformance.

01 Xuewu Zhang, Purchasing Overseas Director von Chery (2.v.r.) mit Dr. Thorsten Gaitzsch (r.), Mitglied des Vorstands und CTO KIRCHHOFF Automotive beim Standrundgang. **02** Über aktuelle und zukünftige gemeinsame Projekte sprachen die Verantwortlichen von KIRCHHOFF Automotive mit Qiu Peng (links im Bild), Product Development Director von Lixiang. **03** Herr Sheng, CCB Senior Manager, Product Design von BYD (r.) im Gespräch mit Rick Cui, Director Sales China KIRCHHOFF Automotive.



Zehn Tage voller Highlights, Innovationen und spannender Eindrücke – das war die Auto Shanghai 2025. Sicherheit, Künstliche Intelligenz und Connectivity waren große Themen bei vielen neuen Fahrzeugmodellen, die auf einer der wichtigsten Automobilmessen der Welt zu sehen waren. Sichere Mobilität stand auch im Fokus der innovativen Karosserielösungen und Produktneuheiten, die KIRCHHOFF Automotive auf der Auto Shanghai präsentierte. ▶



Zum Messeauftritt begrüßte Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats der KIRCHHOFF Gruppe (Bildmitte) die VDA-Präsidentin Hildegard Müller und Udo Philipp, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz auf dem KIRCHHOFF Automotive Stand.

J. Wolfgang Kirchhoff, Vorstandsvorsitzender & CEO KIRCHHOFF Automotive, äußerte im Interview auf der Auto Shanghai: „Wir sehen hier viele Innovationen, besonders von chinesischen Automobilherstellern. Außerdem sehen wir eine Differenzierung, die Einfluss auf die verschiedenen Märkte in China, Europa und Nordamerika haben wird.“

Auf der Auto Shanghai ließen sich zwei klare Sicherheitstrends erkennen, die bei Autos in China im Fokus stehen. Einer ist die passive Sicherheit, die durch Karosserieteile gewährleistet wird. Das sind zum Beispiel Stoßfängersysteme und Frontunterfahrerschutz, welche im Fall eines Aufpralls Fußgänger schützen – Produkte, die KIRCHHOFF Automotive seit Jahren entwickelt und fertigt.

Zum anderen war die Kamera- und Sensortechnik ein Thema auf der Auto Shanghai. Diese soll dazu beitragen, dass Fahrzeuge beispielsweise erkennen, wenn ein Unfall passiert und selbständig „reagieren“.

Mit seinen neuesten Entwicklungen zeigte auch KIRCHHOFF Automotive sein Engagement für MAKING.MOBILITY.SAFE. So weist beispielsweise eine warmumgeformte A-Säule aus einer neuen Silizium-Bor-Stahlgüte eine höhere Crashesicherheit durch verbesserte Energieabsorption bei geringerem Materialeinsatz auf. KIRCHHOFF Automotive war es wichtig, zu demonstrieren, wie innovative Materialien und Konstruktionen die Crashesicherheit erhöhen und gleichzeitig Gewicht und CO₂-Emissionen reduzieren können.

Besucherrekord:
Die Auto Shanghai 2025 zählte über eine Million Besucher.



Wir blicken zurück auf einen erfolgreichen Messeauftritt. Hier geht's zum Video:



Unter dem Leitgedanken „Globally present for your business“ unterstrich der Automobilzulieferer seine Präsenz auf drei Kontinenten. Die Botschaft an die Besucher lautete: „Wir unterstützen unsere Kunden weltweit und ermöglichen ihnen einen reibungslosen Produktlaunch.“

„Wir können Teile für chinesische Autohersteller produzieren – sowohl in China als auch in Europa,“ betonte Dr. Thorsten Gaitzsch, Mitglied des Vorstands & CTO. auf der Messe und ergänzt: „Dabei bieten wir unseren Kunden weltweit mit Produktionsstandorten in Asien, Europa und Nordamerika umfassendes Know-how in den Bereichen wirtschaftlicher Leichtbau und Crashperformance.“

Das kam auch bei den Kunden gut an. Auf der Auto Shanghai konnte KIRCHHOFF Automotive bestehende Kontakte zu chinesischen Fahrzeugherstellern intensivieren und neue Kontakte aufbauen. ■



01 Crashperformance und sichere Karosserien zählten zu den Fokusthemen auf der diesjährigen Auto Shanghai. **02** Komfort und Plüsch gehörten genauso zur Auto Shanghai wie fliegende Autos.

» IAA MOBILITY 2025

Ausblick: Vom 9. bis 14. September 2025 findet das weltgrößte Mobilitätsevent in München statt – die IAA Mobility. Unter dem Motto „It's All About Mobility“ bringt die IAA Mobility die wichtigsten Akteure der Mobilitätsbranche zusammen und wird zum zentralen Treffpunkt für Mobilität, Nachhaltigkeit und technologische Innovationen. Mit dabei sein wird auch KIRCHHOFF Automotive. Sie finden uns in Halle B1, Stand C30. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



AUTOREN:
TIMO MÜLLER, MANUFACTURING ENGINEERING MANAGER (PLANT)
THOMAS FELD, LEITER PRODUKTION SAARWELLINGEN

Links: Die neue 800-Tonnen-Servo-Pressen kann Coils bis zu einem Gewicht von 22 Tonnen und einer Breite von 185 cm umformen.

Unten: In seinem Werk in Saarwellingen hat KIRCHHOFF Automotive in zwei Anlagen mit modernen Qualitätsüberwachungssystemen investiert.

Moderne Anlagen für neue Kundenprodukte



Iserlohn

Für die neue 800-Tonnen-Servo-Pressen wurde eine Investition in Millionenhöhe getätigt. Die Presse hat eine Tischgröße von 4,2 m x 2,2 m und kann Coils bis zu einem Gewicht von 22 Tonnen und einer Breite von 1.850 mm umformen. Die Schrottabfuhr von der neuen Presse wurde an das bestehende unterirdische System angeschlossen. Die Umformwerkzeuge für diese Presse können bis zu 40 Tonnen wiegen.

Außerdem wurde eine neue Band- und Beöhlungsanlage installiert. Damit können Materialstärken bis zu 5 mm verarbeitet und energieeffizient ohne Sprühluft beölt werden. Das Investitionsprojekt stand unter hohem Zeitdruck. Durch eine taggenaue Planung aller Gewerke sowie eine Freifahrung aller Serienartikel konnte der Zeitplan für die Realisierung und Inbetriebnahme erfolgreich umgesetzt werden.

Weitere Investitionen sind am Standort Iserlohn in eine neue Anlage zur Fertigung der HV-Spange für den BMW iX1 und Mini Countryman electric geflossen. Die HV-Spange schützt den Hochvoltpeicher im Fahrzeug. Dieses Produkt wird in einem anspruchsvollen Schweißverfahren hergestellt, verbunden mit hohen Qualitäts- und Korrosionsanforderungen. Bei dem hierbei angewandten silikatarmen MAG-Schweißverfahren wird ein spezielles Gasgemisch verwendet zur Reduzierung von Silikaten im Bereich der Schweißnähte. Zusätzliche Kühlblöcke innerhalb der Schweißvorrichtungen stellen konstante und prozesssichere Bedingungen zur Fertigung der langen Schweißnähte her. Die ebenfalls neue Wachsanlage verfügt über eine Station mit bauteilspezifischen Düsen für die Hohlraumkonservierung. Im Anschluss bekommt die HV-Spange noch einen Data-Matrix-Code zur Identifikation und Rückverfolgbarkeit.



Auf einer neuen Schweißanlage fertigt KIRCHHOFF Automotive im Werk Iserlohn die Hochvolt-Spange für den BMW iX1 und den Mini Countryman electric.

Saarwellingen

Basierend auf einem umfangreichen Auftrag hat KIRCHHOFF Automotive in seinem Werk in Saarwellingen in zwei Anlagen mit modernen Qualitätsüberwachungssystemen investiert. Künftig werden am saarländischen Standort vier neue Produkte für Mercedes-Benz gefertigt. Diese sind für die Elektro- und Verbrenner-Variante desselben Fahrzeugmodells vorgesehen.

Da die Qualität der Bauteile wesentlich für die Sicherheit von Fahrzeuginsassen ist, garantiert KIRCHHOFF Automotive eine 100-prozentige Rückverfolgbarkeit der Prozesse über 30 Jahre. Über eine integrierte Inline-Messzelle werden alle Punkt- und Buckelschweißvorgänge auf Einhaltung der geforderten Bauteilgeometrie-Toleranz sichergestellt. Auch die Einhaltung der Toleranzbereiche der Klebnähte wird mit Hilfe eines kamerabasierten Überwachungssystems vollständig kontrolliert. Die Messdaten werden in einer Datenbank gespeichert und mit einem Data-Matrix-Code, der auf dem Bauteil aufgebracht wird, verknüpft. ■

AUTORINNEN: SABINE BOEHLE
 COMMUNICATON & MARKETING MANAGER
 EVA RADEMACHER
 COMMUNICATION AND MARKETING SPECIALIST

Neue Produkte auf der Straße

Mit seinen neuesten Entwicklungen unterstreicht KIRCHHOFF Automotive sein Engagement für MAKING.MOBILITY.SAFE. Mit unserem umfassenden Know-how in den Bereichen wirtschaftlicher Leichtbau und Crashperformance unterstützen wir unsere Kunden bei der Entwicklung komplexer Metallstrukturteile für Karosserie und Fahrwerk – und das weltweit.



Ford Puma und Ford Transit Courier BEV: Umformteile und Schweißbaugruppen

Technologien

Umformen, Punkt- und Buckelschweißen,
Sealer-Applikationen

Produktionswerke

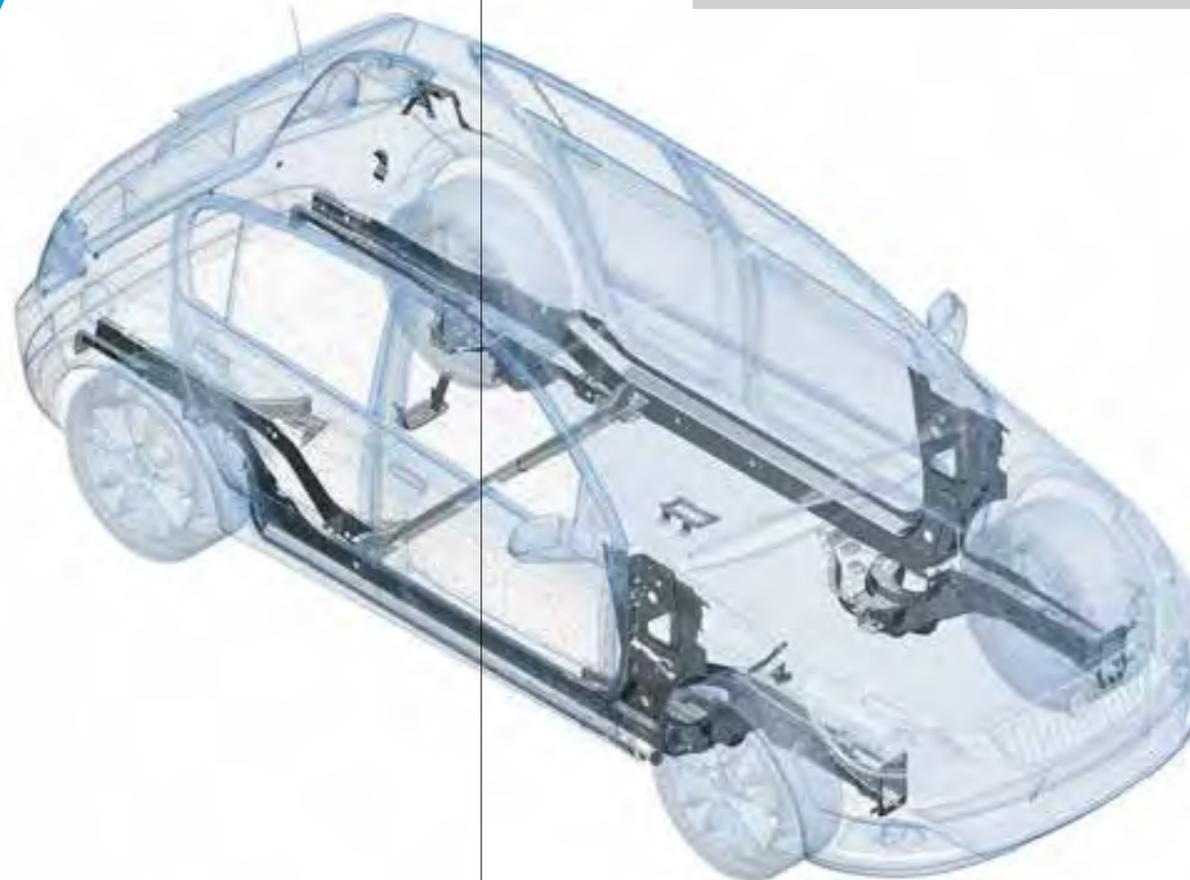
Craiova, Pitești/Rumänien, Mielec/Polen,
Esztergom/Ungarn

Kunde/Modell

BEV-Varianten Ford Puma und Ford Transit Courier

Die nächste Runde einer erfolgreichen Zusammenarbeit

Nach dem erfolgreichen Anlauf von 26 komplexen Schweißbaugruppen und Umformteilen für den Ford Puma (2019) sowie weiteren Umformteilen und Schweißzusammenbauten für den Ford Transit Courier (2024) folgt nun die nächste Stufe: Für die BEV-Varianten beider Fahrzeugmodelle produziert KIRCHHOFF Automotive in vergleichbarem Umfang Schweißbaugruppen wie zum Beispiel vordere und hintere Längsträger, Stirnwand u. a. sowie Karosserie-Umformteile. Die Schweißbaugruppen entstehen im rumänischen Werk Craiova, die Umformteile kommen aus Mielec/Polen, Esztergom/Ungarn und Pitești/Rumänien. Dabei werden einige der Baugruppen als carry-over übernommen und andere als spezifische BEV-Varianten modifiziert bzw. neu realisiert. Besonders vorteilhaft für die Lieferung der komplexen Schweißzusammenbauten ist die direkte Nähe zu unserem Kunden. Das Werk in Craiova befindet sich auf dem Produktionsgelände von Ford.





VW Tayron: vorderer und hinterer Aluminiumstoßfänger, Fußgängerschutz aus Stahl

Technologien

Wiedererwärmung und Abschrecken von Bolzen, MIG-Schweißen, Streckbiegen

Produktionswerke

Puebla/Mexiko

Kunde/Modell

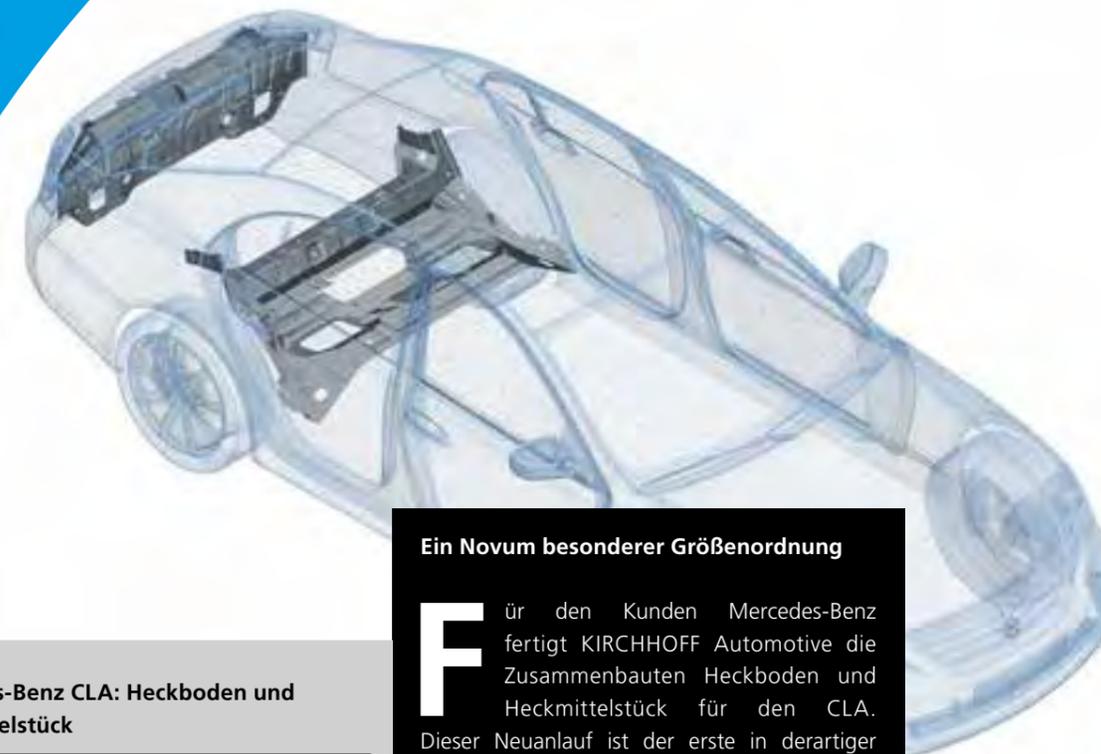
VW Tayron

Innovativer Aluminium-Leichtbau beim VW Tayron

Der VW Tayron – das neue Bindeglied zwischen Tiguan und Touareg – ist eng mit dem VW Tiguan verwandt, jedoch ein ganzes Stück länger. Auf Basis der MQB-evo-Plattform hat KIRCHHOFF Automotive für die nordamerikanische Variante ein eigens auf die Marktbedürfnisse angepasstes Crashmanagement-System (CMS) aus Aluminium entwickelt. Aluminium bietet dank seiner hohen Festigkeit bei gleichzeitig hoher Duktilität (Verformbarkeit) insbesondere beim Einsatz für Crashboxen ein hohes Energieabsorptionsvermögen und ermöglicht Leichtbau im Karosseriebau. Diese Lösung wurde speziell für den nordamerikanischen Markt konzipiert, im Gegensatz zur europäischen Stahlvariante, die u. a. auf die Pole Anforderungen ausgelegt ist. Neben den Front- und Heck-Crashmanagement-Systemen aus Aluminium liefert KIRCHHOFF Automotive auch einen Fußgängerschutz aus Stahl. Die Auslegung für Crashkonstellationen bei niedrigen Geschwindigkeiten und die Produktionsoptimierung lag im Verantwortungsbereich von KIRCHHOFF Automotive, während sich VW auf die Hochgeschwindigkeits-Crashanforderungen konzentrierte.

Die kanadischen R&D-Kollegen von KIRCHHOFF Automotive leisteten entscheidende Unterstützung vor Ort beim mexikanischen Profillieferanten, um dessen gesamte Prozesskette weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Trotz vielfältiger Herausforderungen konnten die Produkte erfolgreich in Serie gehen. Dies ist vor allem der engen Zusammenarbeit zwischen VW- und KIRCHHOFF Automotive-Spezialisten zu verdanken. Globale F&E-Teams von KIRCHHOFF Automotive haben ihr tiefgreifendes Material-, Prozess- und Entwicklungs-Know-how in dieses Projekt einfließen lassen und mit dem Kunden geteilt.



Mercedes-Benz CLA: Heckboden und Heckmittelstück

Technologien

Heckboden: Umformen, Widerstandspunktschweißen, Buckelschweißen, MAG-Schweißen, Kleben, 100% Inline-Messzelle

Heckmittelstück: Umformen, Widerstandspunktschweißen, Buckelschweißen

Produktionswerke

Heckboden: Esztergom/Ungarn; Attendorn, Saarwellingen/Deutschland

Heckmittelstück: Attendorn, Saarwellingen/Deutschland

Kunde/Modell

Mercedes-Benz CLA



Ein Novum besonderer Größenordnung

Für den Kunden Mercedes-Benz fertigt KIRCHHOFF Automotive die Zusammenbauten Heckboden und Heckmittelstück für den CLA. Dieser Neuanlauf ist der erste in derartiger Größenordnung und zugleich unser erster Auftrag für Heckumfänge für Mercedes-Benz. Als „vielleicht wichtigste Mercedes-Neuheit der Dekade“ bezeichnet ADAC-Autokatalog-Autor Thomas Geiger den CLA, der mit einer Reichweite von 750 km, Schnellladetechnik und minimalem Verbrauch auftrumpft. Neu ist auch die MMA (Mercedes Modular Architecture) – ein neuer Baukasten mit eigenen Batterien, Motoren und Elektronik. KIRCHHOFF Automotive fertigt für den CLA die Zusammenbauten Heckboden und Heckmittelstück. Da das Modell mit Heckantrieb fährt, waren der komplexe Aufbau des Heckmittelstücks und dessen funktionale Integration im Fahrzeug eine besondere Herausforderung. Zudem erhöhen moderne Schließsysteme wie das automatische Zuziehen des Kofferraumdeckels die Anforderungen an das Produkt.

Kamerabasierte Überwachungssysteme gewährleisten die Einhaltung der geforderten Fertigungstoleranzen. Ein Novum ist eine 100-prozentige Inline-Messzelle, die im KIRCHHOFF Automotive Werk in Saarwellingen erstmalig für die Fertigung des Heckbodens installiert (siehe auch Seite 33). Die dabei erhobenen Messdaten werden in einer Datenbank gespeichert und mit einem Data-Matrix-Code verknüpft, der auf dem Bauteil aufgebracht wird. Für den Auftrag wurde die Produktionsfläche im kleinsten KIRCHHOFF Automotive Werk um das Doppelte erweitert. Die Nähe des Standorts zu den Werken von Mercedes-Benz erweist sich dabei als logistischer Vorteil.



BMW 1er und 2er Vorderwand mit Frontleuchtaufnahme

Technologien

Umformen von Stahl, Aluminiumblech und -profilen; Widerstandsschweißen; Wärmebehandlung; Fräsen; KTL-Beschichtung

Produktionswerke

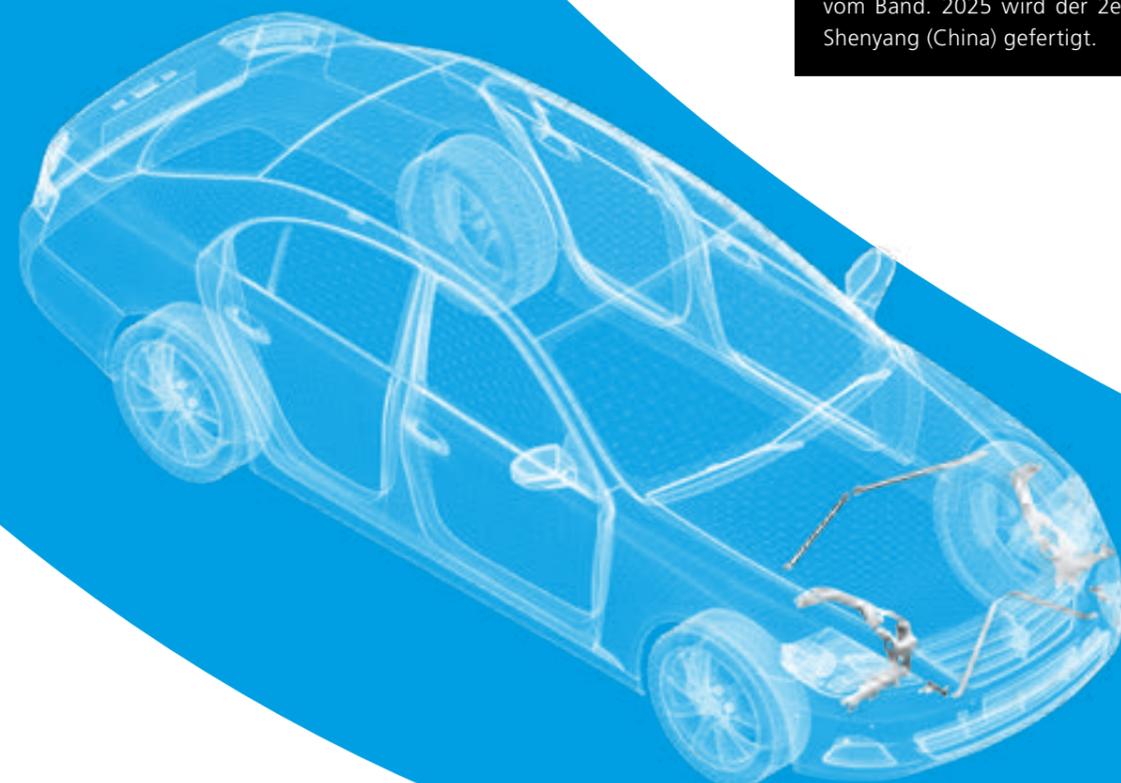
Mielec, Gliwice/Polen, Shenyang/China

Kunde/Modell

BMW 1er und 2er

Die vierte Generation des 1er BMW kommt im „dynamischen Outfit“

Dank neuem Design mit flacher gehaltenem Kühlergrill und schmalen Scheinwerfern mit neuer Tagfahrlichtoptik sticht die Front des neuen 1er BMW sofort ins Auge. KIRCHHOFF Automotive stellt nach erfolgreicher Entwicklung die Scheinwerferaufnahme und Vorderwandmontageteile in hybrider Bauweise her, um mit Leichtbaukomponenten das reduzierte Design zu unterstreichen. Dies setzen wir mit Bauteilen aus Stahlblech, Aluminiumblech und -profilen um. Unser Ziel: Das richtige Material an der richtigen Stelle. Daher haben wir in Bereichen mit hohen Steifigkeitsanforderungen Stahlkomponenten eingesetzt. An anderen Stellen reduzieren wir Gewicht durch den Einsatz von Aluminiumteilen. Die Bauteile finden sowohl im 1er BMW als auch im 2er BMW Verwendung, der in der zweiten Generation im November 2024 auf den Markt gekommen ist. Zunächst rollen die Fahrzeuge im BMW-Werk in Leipzig vom Band. 2025 wird der 2er BMW auch in Shenyang (China) gefertigt.



ONE OF US



Unermüdlicher Einsatz und Ausdauer werden belohnt. Das vorbildliche Engagement von **Til Lukas Schäfer, Prozessoptimierer Hot Forming** im Werk Iserlohn, führte nicht nur zu deutlichen technischen Verbesserungen, sondern motivierte auch das gesamte Team. Er betreute erfolgreich die Einführung einer neuen Technologie an einer bestehenden Warmumform-Anlage. Während der Fertigungstestläufe der Anlage zeigten sich viele technische Herausforderungen und Anlaufschwierigkeiten. „Ich habe mich nie von Rückschlägen entmutigen lassen“, sagt Til Lukas Schäfer. Für diese besondere Leistung wurde er mit dem KIRCHHOFF Automotive Excellence Award ausgezeichnet.

Spannende Entwicklungen: Expansion in **Mexico**



Spatenstich für ein weiteres Werk in Mexiko.

KIRCHHOFF Automotive macht mit der Inbetriebnahme von zwei neuen Werken – dem Werk Puebla II und dem neuen Werk in San Jose Iturbide mit einer hochmodernen KTL-Anlage – bedeutende Fortschritte beim Ausbau seiner Fertigungskapazitäten in Mexiko.

AUTOR:
ADAM ZARZYCKI
SENIOR DIRECTOR MANUFACTURING ENGINEERING
KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Puebla – zusätzliche Produktionsfläche von 9.000 m²

In diesem Frühjahr wurde ein neues KIRCHHOFF Automotive Produktionsgebäude in Puebla, Mexiko, eröffnet. Dieses befindet sich in direkter Nachbarschaft zu unserem Stammwerk in Puebla und spielt eine entscheidende Rolle bei der Lieferung wichtiger Automobilkomponenten an unseren Kunden Stellantis.

Die Erweiterung des Werks in Puebla ist ein entscheidender Schritt zur Verdoppelung unserer operativen Präsenz in Mexiko. Mit einer zusätzlichen Produktionsfläche und Investitionen in neue Anlagen reagieren wir auf die stark gestiegene Nachfrage unserer Kunden. Die gemietete Halle umfasst 8.900 m² mit einem neu errichteten 350 m² großen Büro-Zwischengeschoss, einem hochmodernen Qualitätslabor, einem Werkzeuglager und einem Wartungsbereich. Zur Unterstützung der Produktion wurden eine zentrale Absaug-/Filteranlage mit einer Leistung von 48.000 m³/h sowie zwei Luftkompressoren, ein Trockner und eine Abwasseraufbereitungsanlage installiert.

Das Werk ist außerdem mit hochpräzisen Qualitätslaborgeräten wie einer neuen 3-D Vermessung, einem Handscanner und Ultraschallgeräten ausgestattet. Für den Jeep Wagoneer S und den Recon von Stellantis fertigt das Werk Puebla II verschiedene Bauteile wie Kofferraummulde, Radhäuser, Aluminium-Bremsenspritzschutz, Querträger und weitere BIW-Komponenten.

Mit einer zusätzlichen Produktionsfläche und Investitionen in neue Anlagen reagiert KIRCHHOFF Automotive am mexikanischen Standort Puebla auf die stark gestiegene Nachfrage seiner Kunden.



Das neu errichtete Werk in San José Iturbide umfasst 15.200 m² Produktionsfläche.



San José Iturbide – Neues Werk mit ressourcenschonender KTL-Anlage

Das neu errichtete Werk in San José Iturbide umfasst 15.200 m² Produktionsfläche, die durch ein 1.300 m² großes Büro- und Sozialgebäude ergänzt wird. Das Besondere an dem neuen Werk ist die Ausstattung mit einer hochmodernen KTL-Beschichtungsanlage. Die Anlage hat eine Beschichtungsleistung von 15.000 m² pro Tag und ist nicht nur auf hochwertige Beschichtungen ausgerichtet, sondern verfügt auch über ein nachhaltiges Abwasseraufbereitungssystem mit einer Wasserrückführungsrate von 30 Prozent (mehr dazu auf Seite 12).

Zur weiteren Infrastruktur gehören LKW-Rampen, ein Kompressorraum, ein Elektroraum und ein modernes E-Beschichtungslabor. Der Standort verfügt außerdem über einen Chemikalienlagerbereich, ein Brandschutzsystem und Wasserspeicheranlagen. Um die betriebliche Effizienz zu steigern, wurden die Be- und Entladezonen für eine die zukünftige Integration eines autonomen AGV-Systems vorbereitet. Dies wird die Logistik von schweren Gütern rationalisieren.

Fazit: Die beiden neuen Werke in Mexiko sind strategisch positioniert, um die Produktionsanforderungen der Kunden mit hochpräzisen Komponenten und umweltfreundlichen Technologien zu unterstützen. Mit diesen Erweiterungen baut KIRCHHOFF Automotive seine Präsenz im mexikanischen Automobilsektor weiter aus und setzt gleichzeitig einen starken Fokus auf Nachhaltigkeit und operative Effizienz. ■



AUTORIN:
NATASHA PHILPOTT
COMMUNICATION & MARKETING SPECIALIST

Von GM als „Lieferant des Jahres 2024“ ausgezeichnet



Jedes Jahr ehrt General Motors (GM) seine außergewöhnlichsten Zulieferer im Rahmen der prestigeträchtigen „Supplier of the Year“-Veranstaltung. In diesem Jahr wurden 92 Zulieferer aus 12 Ländern ausgezeichnet, darunter auch KIRCHHOFF Automotive, das mit Stolz die Auszeichnung „Supplier of the Year 2024 in the Creativity Team of Structures“ erhielt.

Larry Hagood, President & CEO von KIRCHHOFF Automotive North America, Ken Hagle, Director of Sales, und Josh Forquer, Executive Vice President of Sales and Technical Development, nahmen die Auszeichnung Anfang April in Phoenix, Arizona, entgegen. „Es ist ein großer Erfolg für uns, diese Auszeichnung mehrere Jahre in Folge zu erhalten. Sie spiegelt unser langfristiges Engagement wider, die Qualitäts-, Liefer- und Kostenziele von GM zu erfüllen“, sagte Larry Hagood. „Da nur ein kleiner Teil der weltweiten Lieferantenbasis von GM diese Auszeichnung erhält, sind wir sehr stolz darauf, zu dieser exklusiven Gruppe zu gehören und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit GM, um diese Ziele zu erreichen.“

Freuen sich über die Auszeichnung (v.l.n.r.): Ken Hagle, Director Sales, Larry Hagood, President & CEO North America, Josh Forquer, Executive Vice President Sales & Technical Development von KIRCHHOFF Automotive gemeinsam mit Peter Layer, Executive Director Chassis, Propulsion & Body Structures Purchasing von General Motors.



Im Rahmen des Auswahlprozesses bewertet GM seine Lieferanten auf der Grundlage ihrer Gesamtleistung im Jahr 2024, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Übereinstimmung mit den Kernwerten und strategischen Zielen von GM liegt. Diese Anerkennung unterstreicht unser kontinuierliches Engagement für Spitzenleistungen und unsere Partnerschaft mit einem der weltweit führenden Automobilhersteller.

„Seit mehr als 30 Jahren zeichnet General Motors auf seiner jährlichen Veranstaltung die weltweit besten Lieferanten des Unternehmens aus und hebt deren Innovationskraft und Belastbarkeit selbst unter schwierigsten Bedingungen hervor“, sagte Jeff Morrison, Global Chief Procurement Officer bei GM. „Gemeinsam tragen wir dazu bei, fortschrittliche Technologien und das branchenweit breiteste Fahrzeugportfolio für GM-Kunden auf den Markt zu bringen.“ ■

NEWS UND UNTERNEHMENS- INFORMATIONEN FÜR ALLE

AUTORIN:
JANA SCHULTE
COMMUNICATION AND MARKETING SPECIALIST

Transparente Unternehmenskommunikation trägt entscheidend zur Mitarbeiterzufriedenheit bei. Ein neues Informationssystem eröffnet viele Möglichkeiten: Aktuelle Nachrichten, spannende Unternehmensgeschichten und wichtige Updates erscheinen in Echtzeit auf Bildschirmen in den KIRCHHOFF Automotive Werken – und das weltweit an allen Standorten in Landessprache.



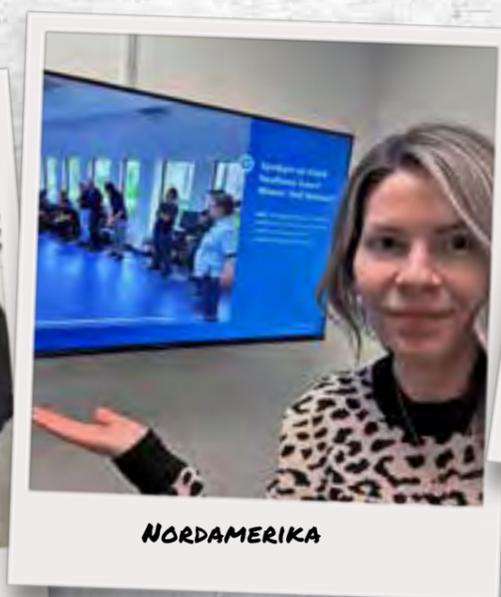
OB IN UNGARN...



DEUTSCHLAND



CHINA



NORDAMERIKA



ODER POLEN -

SPANNENDE
UNTERNEHMENSGESCHICHTEN UND
WICHTIGE UPDATES ERSCHEINEN IN
ECHTZEIT AUF BILDSCHIRMEN
WELTWEIT UND IN JEWEILIGER
LANDESSPRACHE.

Ob in Attendorn, Shenyang, Ovar oder Manchester: Über das neu eingeführte, globale System sehen Mitarbeitende täglich die wichtigsten lokalen und globalen News aus der KIRCHHOFF Automotive Welt.

Mit diesem Projekt stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden – unabhängig von ihrem Arbeitsbereich – die gleichen Informationen erhalten. Bisher fanden sie wichtige Nachrichten in unserem Intranet, einer internen Facebook Gruppe, in der Mitarbeiterzeitschrift oder über Aushänge. Nun können sich alle Beschäftigten auch jederzeit über Bildschirme an stark frequentierten Orten in allen 27 Werken informieren.

Das professionelle, so genannte Digital Signage System eröffnet aber noch mehr Möglichkeiten: Neben der automatischen Ausleitung aller Nachrichten aus dem Intranet, kann jedes Werk mit Hilfe einer Software auch eigenständig Inhalte auf den Bildschirmen seines Standortes veröffentlichen. Dazu wurden für jeden Standort lokale Verantwortliche benannt, die sich in Zukunft um das Digital Signage System an ihrem Standort kümmern werden.

Diese neue und spannende Art der internen Kommunikation fand bei allen Beschäftigten großen Zuspruch. 📺

Mobilitätshilfe EasySpeed gibt Gas!

Die Handbedienung „EasySpeed“ hat die Mobilität vieler Menschen mit körperlichen Einschränkungen spürbar verbessert. Die Mobilitätshilfe wurde speziell für Fahrerinnen und Fahrer entwickelt, die ihr Fahrzeug nicht über die üblichen Pedale steuern können.



Mercedes-Benz bietet den EasySpeed als Mobilitätshilfe ab Werk an und rückt ihn auch in der aktuellen Inklusionskampagne „Inclusion is unstoppable“ in den Fokus. (Siehe auch: <https://www.youtube.com/@MercedesBenz>)

AUTORIN:
SOUSCHA NETTEKOVEN-VERLINDE
MARKETING KIRCHHOFF MOBILITY

Dank ihres extrem schlanken Designs benötigt die Handbedienung EasySpeed kaum Platz und bietet Fahrerinnen und Fahrern mehr Beinfreiheit. Die optimale Hebelwirkung ermöglicht eine besonders kraftsparende Bedienung beim Beschleunigen und Bremsen.



Der EasySpeed besticht durch sein ergonomisches und besonders schlankes Design. Links neben der Mittelkonsole montiert, benötigt der EasySpeed kaum Platz und sorgt gleichzeitig für maximale Beinfreiheit. Die intuitive Bedienung erfordert nur minimalen Kraftaufwand: Eine Abwärtsbewegung des Hebels beschleunigt, eine Vorwärtsbewegung bremst das Fahrzeug ab. Die Kraftübertragung erfolgt mechanisch über ein Gestänge – die Pedale bleiben voll funktionsfähig und können wie gewohnt genutzt werden.

Neue Kooperationen schaffen Synergien

Ein wichtiger Schritt zur Stärkung unserer Marktposition war die Erschließung neuer Bezugsquellen über KIRCHHOFF Automotive, den größten Geschäftsbereich der Gruppe. Durch eine strategische Erweiterung unseres Lieferantennetzwerkes profitieren wir von innovativen Technologien und verbesserten Produktionsbedingungen. Das Ergebnis: Gleichbleibend hohe Produktqualität bei reduzierten Materialkosten. So wird der EasySpeed für unsere Kunden und Partner noch attraktiver.

Mobilitätshilfe ab Werk bei der Mercedes-Benz AG

Ein weiterer Meilenstein ist unsere Kooperation mit der Mercedes-Benz AG: Der EasySpeed ist nun als Mobilitätshilfe im Fahrzeugportfolio von Mercedes-Benz erhältlich. Er ist Teil der Kampagne „Inclusion is unstoppable“, die Menschen mit Behinderung in den Fokus rückt. Mercedes-Benz Fahrzeuge können bereits ab Werk mit vielfältigen Mobilitätslösungen wie dem EasySpeed ausgestattet werden.

Blick in die Zukunft: Mehr Produktvielfalt in weiteren Fahrzeugmodellen

Neu erschlossene Vertriebskanäle und Produkte, die leicht in unterschiedliche Fahrzeugmodelle integriert werden können, lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken. Das Ziel: Ein erweitertes Angebot für eine vielfältige und wachsende Zielgruppe – für mehr Bewegungsfreiheit und Selbstständigkeit im Alltag. ■

Inklusionskampagne Mercedes-Benz
"Inclusion is unstoppable"



Smarte Datenanalyse

AUTOR: ARTUR RATH, DIRECTOR OPERATIONS

Zum Jahresbeginn wurde bei WITTE Tools das ERP-System zur Verwaltung der Unternehmensressourcen erfolgreich auf Microsoft Business Central 14 umgestellt. Schnell wurde klar, dass die neuen und deutlich umfangreicheren Datenmengen besser aufbereitet und visualisiert werden müssen, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Eine passende Lösung war schnell gefunden: Das Business-Intelligence Tool Qlik Sense.

Dieses Tool wird bereits erfolgreich bei KIRCHHOFF Automotive eingesetzt und konnte nun mit Unterstützung des Digitalisierungsteams von KIRCHHOFF Automotive und unter Leitung von Artur Rath, Werksleiter WITTE Tools Hagen und KIRCHHOFF Automotive Attendorf, auch bei WITTE Tools implementiert werden.

Das Ziel war, relevante Informationen für alle Mitarbeitenden transparent und intuitiv zugänglich machen. Und genau hier setzt Qlik Sense an: Die neue Lösung bietet detaillierte Einblicke in verschiedene Unternehmensbereiche. Produktionsverantwortliche erkennen frühzeitig Engpässe bei der Kapazitätsplanung von Maschinen und Personal und können gezielt reagieren.

Kunden- und artikelbezogene Darstellungen der Lagerbestände ermöglichen eine fundierte Bedarfsplanung. Auch Plan- und Ist-Abweichungen bei der Produktion werden aufgedeckt – all das in Echtzeit. So lassen sich Ursachen schnell identifizieren und Gegenmaßnahmen einleiten. Das sind nur einige der Vorteile, die Qlik Sense bietet.

Im Ergebnis können Entscheidungen nun schneller, fundierter und faktenbasiert getroffen werden. Die Mitarbeitenden bei WITTE Tools erhalten unmittelbaren Zugriff auf relevante Informationen – ein wichtiger Schritt für mehr Effizienz, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit. Zusätzlich stärkt WITTE Tools damit seine digitale Zukunftsfähigkeit. ■

„Qlik Sense hat uns geholfen, unsere Fertigungs- und Qualitätsdaten deutlich transparenter und schneller auszuwerten. Vor allem in der täglichen Meisterrunde oder bei Kapazitätsthemen haben wir jetzt auf einen Blick die relevanten Kennzahlen parat – ohne langes Suchen oder Excel-Listen. Besonders hilfreich finde ich die Möglichkeit, auch bereichsübergreifend Zusammenhänge zu erkennen und frühzeitig auf Abweichungen reagieren zu können“, erklärt Moritz Kaminski, Industriemeister Produktion bei WITTE Tools

We.Go.Smart.: KIRCHHOFF Ecotec setzt auf eine moderne, flexible Softwarelösung

Die KIRCHHOFF Ecotec treibt ihre digitale Entwicklung voran und setzt dabei auf eine Softwarestrategie, die es ermöglicht, global zu arbeiten und gleichzeitig auf lokale Bedürfnisse einzugehen.

Für die KIRCHHOFF Ecotec Gruppe ist ein zentraler Bestandteil ihrer Digitalstrategie die eigens entwickelte KI-Ecotec CORE Anwendungsfamilie. Sie basiert auf Microsoft Dynamics 365 Business Central, ist jedoch so konzipiert, dass sie auch mit weiteren Programmen verbunden werden kann. Ziel ist es, unterschiedliche IT-Landschaften zusammenzuführen, gemeinsame Datenstandards zu schaffen und Arbeitsprozesse besser miteinander zu verbinden – ohne die dezentrale Struktur der Gruppe aufzugeben.

AUTOR:
RAFAEL KUTZ

MEMBER OF THE MANAGEMENT BOARD & CHIEF DIGITAL OFFICER DER KIRCHHOFF ECOTEC SE

Die Anwendungen lassen sich flexibel anpassen, sodass sie den konkreten Bedürfnissen vor Ort entsprechen. Gleichzeitig entsteht eine gemeinsame technische Basis, auf der Daten vergleichbar werden und Auswertungen über Unternehmensgrenzen hinweg möglich sind. So wird es künftig etwa deutlich einfacher sein, zentrale Berichte zu erstellen – was bislang oft mit hohem Aufwand verbunden ist, da viele Daten aus unterschiedlichen Quellen manuell zusammengeführt werden müssen.

Auch im Servicebereich ergeben sich spürbare Verbesserungen. Über die KI-Ecotec Service App können Kunden künftig online Anfragen stellen, Servicetermine abstimmen und auf Einsatzberichte oder Rechnungen zugreifen. Diese Dokumente sollen perspektivisch automatisch erstellt und im Kundenportal bereitgestellt werden – verbunden mit internen Abläufen wie Planung oder Ressourcenzuordnung. Das vereinfacht nicht nur die Abläufe, sondern stärkt auch die Transparenz und Verlässlichkeit im Kundenkontakt. Zusätzlich unterstützen Anwendungen zur mobilen Datenerfassung oder digitalen Einsatzplanung den Arbeitsalltag direkt vor Ort.

Für die Umsetzung dieser Lösung gibt es einen klar strukturierten Zeitplan: Bis 2030 sollen insgesamt 31 Einführungen in den Gesellschaften erfolgen. Bestehende Microsoft Business Central Installationen werden dabei gezielt weiterentwickelt und durch die neuen Anwendungen ergänzt.

In diesen Projekten kommt auch der sogenannte KI-Ecotec Scout zum Einsatz – ein intelligentes Werkzeug, das bei der Planung hilft. Es unterstützt dabei, Anforderungen aus den Fachbereichen verständlich zu formulieren und mit Hilfe künstlicher Intelligenz mit den bestehenden Anwendungen abzugleichen.

So entsteht Schritt für Schritt eine moderne, vernetzte IT-Basis, die Innovation, Wachstum und Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe stärkt. ■



Führen? Können wir. Mit Klarheit, Mut und einem verdammt guten Team arbeiten die drei im Operativen Management der FAUN Viatic: Anne Spohr, Nadja Zschunke und Sonja Schulz (von links).

Frauen- sache

Frauen in der operativen Führung?

Bei FAUN Viatic in Grimma ist das Alltag.

AUTORIN:

CLAUDIA SCHAUE, MARKETING & COMMUNICATIONS MANAGER FAUN GROUP

In unserem Kehrmaschinenwerk in Grimma arbeiten Nadja Zschunke, Anne Spohr und Sonja Schulz tagtäglich daran, dass die Produktion rund läuft. Sie führen ihre Teams mit klarem Kopf, offenem Ohr und jeder Menge Pragmatismus. Ihr gemeinsamer Nenner? Ganz einfach: Ziele erreichen, unabhängig sein und zusammen mit dem Team jeden Tag ein Stück besser werden. Arbeiten, weil man will und kann.

Dass Frauen in den neuen Bundesländern Vollzeit arbeiten, ist nichts Neues. Was sich aber verändert, ist die Sichtbarkeit und Selbstverständlichkeit, mit der sie heute auch operative Führungsrollen übernehmen. „Wir kennen es nicht anders“, sagt Anne Spohr, Lagerleiterin bei FAUN Viatic, trocken. Klar, die Kinderbetreuung ist gesichert. Und für sie zählt, die eigenen Ziele zu erreichen – Schritt für Schritt. Auch Nadja Zschunke, Teamleiterin der Arbeitsvorbereitung, schätzt genau diese Mischung aus Herausforderung und Gestaltungsspielraum: „In Grimma haben wir einen großen Transformationsprozess angestoßen. Das macht Spaß, weil wir wirklich mitgestalten können.“ Sonja Schulz, Teamleiterin in der Aufbaumontage, bringt es auf den Punkt: „Man muss ins kalte Wasser springen. Und dann schwimmen.“

Drei Wege, ein Ziel: Unabhängigkeit

Alle drei Frauen hatten ganz unterschiedliche Ausgangspositionen. Nadja hat als Veranstaltungstechnikerin angefangen, dann Maschinenbau studiert und nach einigen Jahren in der Automobilindustrie den Weg nach Grimma gefunden; über eine Initiativbewerbung. Heute leitet sie ein Team von neun Kolleginnen und Kollegen in der Arbeitsvorbereitung. Anne ist ausgebildete Fremdsprachenkorrespondentin, hat internationale Wirtschaft studiert und weltweit Logistikerfahrung gesammelt – von Namibia über Moskau bis in die USA. Nach Jahren bei Schenker, zuletzt für Porsche, leitet sie nun das Lager mit zwölf Mitarbeitenden. Sonja wiederum kommt aus der Elektronikbranche, hat dort 14 Jahre lang Führungspositionen begleitet, bevor sie sich für die Teamleitung in der Aufbaumontage bei FAUN entschieden hat. Ihr Team: stolze 25 Personen. Was sie alle eint: Sie wollten immer finanziell unabhängig sein und ihre Teams nicht nur managen, sondern mit ihnen wachsen.

Herausforderungen? Nehmen wir sportlich.

Natürlich gibt's auch ab und an das Bullshit-Bingo.

Stimmen, die noch im „Haben wir schon immer so gemacht“-Modus unterwegs sind. Die Antwort der drei? Anne: „Wir entwickeln uns nach vorn, nicht zurück.“ Nadja: „Der Blick geht nach vorne, nicht in den Rückspiegel.“ Sonja ergänzt: „Fehler müssen passieren, sonst gibt es keine Veränderung. Wichtig ist, daraus zu lernen.“ Der Umgang im Team ist dabei erfrischend unkompliziert: Chef ist Chef, egal ob Frau oder Mann. Und der Chef – Tobias Badtke, Geschäftsführer der FAUN Viatic GmbH – ist sichtbar stolz auf seine drei Führungskräfte: „Super kompetent und loyal. Sie arbeiten strukturiert und konsequent an ihren Themen. Vor allem kommunizieren sie so herrlich partnerschaftlich und lösungsorientiert an den Schnittstellen. Ich finde es echt toll, dass wir diverser werden – und die drei haben nach so kurzer Zeit schon Erfolge vorzuweisen!“

Frauen führen anders? Na klar. Und das ist gut so.

Mehr Empathie, mehr Mediation, ein bisschen mehr Gedankenkarussell im Vorfeld – für die drei sind das Eigenschaften, die Frauen möglicherweise anders machen als Männer in Führung. Aber vor allem sehen sie Konflikte als Chance und betonen die Rolle als Vermittlerin im Team.

Ihr Rat an junge Frauen vor dem Start in die Karriere?

Anne: „Durchziehen. Für sich selbst einstehen und sich einsetzen.“ Nadja: „Ausprobieren. Es müssen nicht gleich 100 Prozent sein – einfach mal machen.“ Sonja: „Mutig und vorlaut sein. Einfach loslegen.“ Ihr Ziel ist klar: Eine Zukunft, in der ihre Töchter nicht mehr erklären müssen, warum sie in einem „nicht typischen“ Frauen-Job arbeiten. Sondern einfach sein können, wie sie und was sie sind.

Studie am Rande: Diverse Teams sind erfolgreicher.

Ein Blick in die Zahlen zeigt: Unternehmen mit hoher Geschlechterdiversität haben laut McKinsey-Studie „Diversity wins: How inclusion matters“ eine um 25 % höhere Wahrscheinlichkeit, überdurchschnittlich profitabel zu sein. Und wer will sich diese Chance schon entgehen lassen?

Female Empowerment bei FAUN Viatic bedeutet nicht, dass Frauen sich „durchboxen“ müssen – sondern dass sie den Raum bekommen, den sie mit Kompetenz, Teamgeist und einer ordentlichen Portion Mut füllen. Und das ist am Ende das Beste für alle. ■

Die Stadt der Kräne

AUTORIN:
CLAUDIA SCHAUE
MARKETING & COMMUNICATIONS MANAGER FAUN GROUP



Das bauma Team 2025.

Alle drei Jahre verwandelt sich das Messegelände in München in eine imposante Kulisse mit Kränen, schwerem Gerät und allem, was die Baubranche benötigt.

It's a wrap: FAUN auf der bauma 2025

Die bauma ist die weltweit bedeutendste Fachmesse der Baumaschinen- und Bergbaumaschinenbranche und mit 616.000 m² flächenmäßig größte Messe der Welt. In diesem Jahr zog es 600.000 Interessierte nach München. Für die Kehrmaschinen Division der FAUN Gruppe gehört die Fachausstellung zum festen Messereportoire. ▶



VIAJET 7 - made in Germany

- ✓ Flexibel einsetzbar: Perfekt für Kommunen, Baustellen und Wildkrautbeseitigung
- ✓ Stark im Saugvolumen: Bis zu 8 m³ Kehrgutbehälter und 3.000 l Wassertank
- ✓ Patentiertes Umluftsystem: Bis zu 50 % weniger Feinstaub, wasser- und energiesparend
- ✓ Kraftvoll: Streamline-Gebläse für schwere Verschmutzungen und Baustelleneinsätze
- ✓ Vielseitig: Optional für Gummiabrieb-Entfernung und Demarkierung erweiterbar
- ✓ Nachhaltig und leise: Ideal für Umweltzonen und urbanen Einsatz
- ✓ Benutzerfreundlich: Ergonomische Steuerung, optional Tempomat, wartungsfreundlicher Aufbau

Die Teams von FAUN Viatic, Val'Air aus Frankreich und trombia technologies aus Finnland zeigten während der sieben Messtage drei Fahrzeuge für anspruchsvolle Kehreinsätze.

Die Fahrzeuge kamen beim Fachpublikum super an. 212 neue Leads, über 230 intensive Gespräche mit Kunden aus Europa, Asien, Australien, dem Nahen Osten und Südamerika – das ist unser Messe-Fazit in Zahlen. Und das Beste: wir konnten aus München Aufträge mit nach Hause nehmen. Wann sehen wir euch? ■

Servus in München – spätestens zur nächsten bauma vom 3. bis 9. April 2028



VIAJET 14 - made in France

- ✓ Maximale Leistung: 14,5 m³ Kehrgutbehälter, 8.250 l Wasser, perfekt für Großflächen
- ✓ Hochdrucktechnik: 300 bar bei 135 l/min für intensive Flächen- und Randreinigung
- ✓ Doppelte Saugdüsen: Simultanbetrieb für höhere Reinigungsleistung
- ✓ Multifunktional: 4 Bürsten möglich, Jet-Düsen und Hochdruckkanzen inklusive
- ✓ Robust: Speziell entwickelt für Flughäfen, Autobahnen, Tunnel und Baustellen
- ✓ Umweltfreundlich: 3-Sterne-PM10-Zertifizierung (beste Feinstaubbindung)
- ✓ Komfort und Servicefreundlichkeit: Zentrale Steuerung, Kamera- und Lichtsysteme, modular erweiterbar

Trombia Free - made in Finland

- ✓ Vollelektrisch & autonom: Effiziente Reinigung mit minimaler Energie- und Wasseraufnahme
- ✓ Enorme Flächenleistung: Bis zu 8.000 m² Reinigung pro Stunde
- ✓ Feinstaubprofi: Bindet PM2.5-Staub nahezu ohne Wasser – nachhaltig und sicher
- ✓ Smarter Betrieb: Echtzeit-Überwachung, cloudbasierte Steuerung, autonome Entleerung
- ✓ Individuelle Anpassung: vorab präzise Kartierung und Routenplanung für jeden Einsatzort
- ✓ Maximale Wirtschaftlichkeit: Geringe Betriebskosten, reduzierter Personaleinsatz
- ✓ Ideal für: Hafenanlagen, Flughäfen, Smart Cities und Industriegelände



**Wanna take a test drive?
Book your demo right here:**



AUTORIN:
CLAUDIA SCHAUE
MARKETING & COMMUNICATIONS MANAGER
FAUN GROUP

Streifenfrei auf der Überholspur

Fahrzeug-Abnahme in Grimma: Frank Fischer (Werksservice), Mario Ringl (Vertriebsleiter) und Thomas Schmidt (Vertriebsbeauftragter) - von links.

FAUN Viatec fährt den größten Einzelauftrag der letzten Jahre ein und liefert Kehrmaschinen an die Autobahn GmbH des Bundes.



Die Autobahn GmbH des Bundes setzt auf sächsische Ingenieurskunst, deutsche Qualität und nachhaltige Mobilität. Die Bestellung über VIAJET 7 Kehrmaschinen für die Reinigungsflotte des Bundes ist der bislang größte Einzelauftrag für FAUN Viatec GmbH und das neue Produktionswerk in Grimma der vergangenen Jahre. Von Nord nach Süd, von Ost nach West sind die Kehrmaschinen auf den deutschen Autobahnen im Einsatz. Ganz im Dienste von Sicherheit, Sauberkeit und Versorgungssicherheit für Millionen Verkehrsteilnehmende.



Sie sind stolz auf die Kehrmaschinen, die bald die deutschen Autobahnen sauber halten - Techniker der FAUN Viatec.

Doppelt stark: Diesel und elektrisch

Ein Teil der neuen Kehrmaschinenflotte ist auf MB Arocs-Fahrgestellen aufgebaut. Damit jede Reinigungsaufgabe gelöst werden kann, gehören zur Ausstattung der bewährte Hydrostatische Antrieb HS 2000, Kehrwerke auf der rechten und linken Fahrzeugseite, Vorbaubesen und Dachsauganlage. Besonders wegweisend ist eine zweite Serie der Flotte: Neun vollelektrische VIAJET 7 auf emissionsfreien DESIGNWERK-Fahrgestellen, mit 450 kWh Leistung und identischer Kehrleistung.

„Diese Zusammenarbeit mit DESIGNWERK ist ein starkes Zeichen. Es ist eine weitere, tolle Kooperation mit dem Schweizer Elektro-LKW-Spezialisten und ein großer Schritt in Richtung grüne Autobahn-Infrastruktur. Ich freue mich, dass wir dieses Projekt für die Bundes-Autobahnen gemeinsam umsetzen können.“ Mario Ringl, Vertriebsleiter FAUN Viatec GmbH.

Ein EU-weiter Auftrag – made in Germany

Der Zuschlag für diesen prestigeträchtigen Auftrag erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung. Dass die Wahl auf ein deutsches Unternehmen fiel, ist ein deutliches Bekenntnis zur Leistungsfähigkeit des Standortes Deutschland. Die Entscheidung für FAUN und die VIAJET 7 ist auch ein Vertrauensvotum in Partnerschaft auf Augenhöhe, Qualität und Rundum-Service. Die Kehrmaschinen erfüllen die Anforderungen an starke Reinigungsleistung, Betriebssicherheit im 24/7-Einsatz, sind emissionsfrei und wartungsfreundlich.

Service – immer auf Achse und stets auf Abruf

„Rundum-sorglos“: Bereits im Dezember 2024 wurden die ersten beiden Maschinen ausgeliefert, die nächsten Tranchen folgen im Jahresverlauf 2025. Im Oktober rollt zusätzlich eine Ersatzmaschine aus dem Werk in Grimma. Die ist stets bereit, kurzfristig Maschinen zu ersetzen, wenn diese zur Wartung & Inspektion müssen. Schnelle und permanente Ersatzteilverfügbarkeit und Reparaturzyklen runden den Auftrag ab. ■

Bienvenue chez nous en Alsace

Im März feierte Val'Air 30-jähriges Jubiläum. Belegschaft, Familie, Kundinnen und Kunden sowie Partner des Kehrmaschinenspezialisten kamen für das Event in den Elsass und gratulierten Geschäftsführer Pascal Buzon und dem Team.



Jedes Kehrfahrzeug maßgeschneidert. Victor Cottet, Konstruktion (links), erläutert die neue Laserschneidanlage.



Ein Team voller Hingabe und Herzblut.



Pascal Buzon (3.v.r.) führt die Gäste durch die Produktion.

Val'Air gehört seit 2022 zur Cleaning Division der FAUN Gruppe. In dem französischen Werk in La Cotê werden Kehrmaschinen für Spezialanwendungen gefertigt. Die Einzelstücke sind europaweit im Einsatz. Zudem werden in den Hallen auch metallverarbeitende Auftragsarbeiten ausgeführt.

In seiner Ansprache fand Geschäftsführer Pascal Buzon wertschätzende Worte für das Team, ihre Angehörigen, Partner, Kunden und den früheren Eigentümer, Jacques Daval: "Die Gespräche der beiden Tage haben mir wieder einmal gezeigt, was uns ausmacht. Unsere Leidenschaft, unser Know-how und der Wille jedes Einzelnen, immer das Beste zu geben. Ihr, liebes Val'Air-Team, erinnert mich jeden Tag, wie wichtig echte Partnerschaft, Transparenz und gegenseitiges Vertrauen sind. Unsere Mission ist klar: maßgeschneiderte Maschinen auf Basis bewährter, standardisierter Lösungen zu entwickeln. Dabei achten wir auf höchste Effizienz und eine einfache, intuitive Bedienung. Wir sind stolz, ein Teil der FAUN Gruppe und damit des KIRCHHOFF Verbundes zu sein und wir freuen uns darauf, unsere Rolle im Kehrtechnik-Segment weiter auszubauen. Mein Dank gilt auch Jacques Daval, dem früheren Eigentümer und Geschäftsführer, für seine Weitsicht und den reibungslosen Übergang in die Unternehmensgruppe von FAUN."

Die nächsten Schritte im Elsass: neue Produkte und der Ausbau des Montagebereichs. ■



Der MF 4Nordic in Aktion:

AUTOR:
THOMAS THURESSON
CEO FAUN NORDIC

Vier gewinnt!

Mit dem Hecklader MF 4Nordic geht FAUN auf die besondere Sammelstruktur in Skandinavien ein.



Schweden hat als eines der ersten Länder Europas die EU-Vorgaben zur Haushaltsabfallsortierung konsequent umgesetzt. In der Praxis bedeutet das: Jede Wohneinheit – vom städtischen Mehrfamilienhaus bis hin zur abgelegenen Hütte im Wald – muss direkt vor der Tür mindestens sieben Abfallfraktionen trennen können. Diese Regelung ist bereits in rund 25 % der Gemeinden eingeführt – die ersten davon vor über 15 Jahren. Jetzt stehen sämtliche 280 schwedischen Kommunen vor der Entscheidung, welches System sich flächendeckend durchsetzen soll.

Warum Mehrfraktionssysteme? Die Antwort liegt im Land selbst

Schwedens Topografie mit weit verstreuten Siedlungen, langen Anfahrtswegen und geringer Bevölkerungsdichte stellt besondere Anforderungen an die Abfallsammlung. Müllfahrzeuge müssen große Distanzen überbrücken und dabei möglichst viele Abfallarten in einer Sammeltour erfassen. Kommunen können aus Zwei-, Drei- oder sogar aus Vierfraktionssystemen wählen. Beim Vierkammerfahrzeug werden zwei 370-Liter-Behälter mit jeweils geteilter Kammer und einem zusätzlichen Inneneinsatz für Glas und Metall verwendet. Diese vier Fraktionen werden in nur einem Entleervorgang über zwei Kippstühle entleert.

Um dem Bedarf gerecht zu werden, entwickelte FAUN Nordic letztes Jahr das Vierkammerfahrzeug MF 4Nordic und sorgt seit dem für frischen Wind in Schweden. Der Hecklader ist gemäß der EN 1501-Norm zertifiziert und die Rückmeldungen aus dem Feld sprechen für sich: Mehr als 20 Kommunen und auch große private Entsorger wie PreZero, Ohlssons und Verdis haben das Fahrzeug bereits getestet und sind begeistert.

Basis des Aufbaus ist ein herkömmlicher Hecklader-Aufbau und der Lifter wurde aus dem schwedische Rücknahmesystem „Returpack“ Konzept weiterentwickelt. Ergebnis: Ein hochrobustes, sicheres und erprobtes System, das durch gezielte technische Neuerungen exakt auf die Anforderungen des skandinavischen Marktes abgestimmt ist. Die Fertigung des Aufbaus erfolgt beim KIRCHHOFF Ecotec Unternehmen HALLER Benelux und der Lifter stammt von ZOELLER. Als vormontierte Baugruppe kommt der Aufbau dann nach Schweden, wird im FAUN Nordic Standort Kalmar auf das Fahrgestell montiert und mit landesspezifischen Komponenten, wie 360°-Kamerasystemen, Staukästen oder RFID-Modulen ausgerüstet. Danach folgen Zulassung und Auslieferung. Ein umfassender After Sales Service runden das Angebot für Skandinavien ab. Mit dem MF 4 gibt's eben vier auf einen Streich. ■



Der beste Job, den ich je hatte

Staffelstabübergabe in Großbritannien: Simon Hyde scheidet aus dem aktiven Berufsleben aus und übergibt den Staffelstab als CEO der FAUN ZOELLER UK an den bisherigen CFO, Richard Horton.



Das Führungsteam von FAUN ZOELLER UK.

AUTOR: LUKE FISHER
PR & COMMUNICATIONS APPRENTICE FAUN ZOELLER (UK) LTD

Nach einem Vierteljahrhundert an der Spitze von FAUN ZOELLER UK verabschiedet sich CEO Simon Hyde in den wohlverdienten Ruhestand. 25 Jahre, in denen er nicht nur das Unternehmen geprägt hat, sondern auch als Kapitän durch stürmische Zeiten navigierte. Mit einem scharfen Blick fürs Wesentliche und stets einem trockenen Witz auf den Lippen.

Seine Zeit beschreibt er rückblickend als „den besten Job, den ich je hatte“. Unter seiner Führung ist FAUN ZOELLER UK nicht nur gewachsen, sondern hat sich durch Innovation, operative Stärke und eine starke Unternehmenskultur einen Namen gemacht. Besonders sein Gespür für Teamgeist und Innovationen hat bei vielen Spuren hinterlassen – im besten Sinne. Sein Dank gilt insbesondere der KIRCHHOFF Gruppe und Familie für die langjährige Unterstützung – ein Vertrauensverhältnis, das maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat. Mit Dankbarkeit blickt Simon auch auf die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Partnerinnen und Partnern zurück, die diesen Weg mit ihm gegangen sind. Die gemeinsamen Erlebnisse und Erfolge sind für ihn das Herzstück seiner Zeit bei FAUN ZOELLER UK.

Ganz loslassen will er allerdings nicht: In Zukunft möchte er sich verstärkt dem Thema Mentoring und Führungskräfteentwicklung widmen und natürlich der Familie. Der Blick auf das Unternehmen bleibt: als Unterstützer, Begleiter und Fan auf der Zuschauertribüne.



Thanks, Simon (left). Over to you, Richard.

Richard Horton übernimmt als CEO

Mit dem Wechsel an der Unternehmensspitze übernimmt nun Richard Horton die Leitung von FAUN ZOELLER UK. Er ist kein Unbekannter: Seit zwölf Jahren als CFO Teil des Unternehmens, kennt er die Kultur, die Menschen und die Ziele wie kaum ein anderer – beste Voraussetzungen also für die nächste Etappe.

„Es ist mir eine Ehre, dieses großartige Unternehmen weiterzuführen und auf dem starken Fundament von Simon aufzubauen“, sagt Richard. Besonders wichtig sind ihm dabei Werte wie Familie, Gesundheit, Integrität, Sicherheit und Nachhaltigkeit – sie sollen auch weiterhin prägen, wie im Team gearbeitet, geführt und für Kunden geleistet wird.

Mit frischen Ideen und klarem Blick will er gemeinsam mit dem Führungsteam neue Chancen ergreifen, Innovation vorantreiben und FAUN ZOELLER UK weiterentwickeln. Immer mit dem Ziel, erstklassigen Service zu liefern.

Mit einem starken Team und klarem Kurs ist FAUN ZOELLER UK bereit für das nächste Kapitel. Und wir sagen: **Cheers, Simon and welcome, Richard.** ■



von links: Neil Wigley, Gareth Williams und Rhodri Farrer testen die Trackway-Spulen bei jedem Wetter.

Ein Praxisjahr, das alles veränderte

Gareth Williams, Engineering and Operations Manager bei FAUN Trackway Limited in Wales und für die Entwicklung der Off-Road Wege aus Aluminiumplatten zuständig, feiert sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Er teilt seine persönliche Reise vom technikbegeisterten Studenten bis zur Führungskraft in einem weltweit agierenden Unternehmen.

**AUTORIN:
ELLIE ROBERTS
MARKETING COORDINATOR
FAUN TRACKWAY LIMITED**

Alles begann mit einem Faible für alte Autos: Gemeinsam mit Freunden kaufte Gareth gebrauchte Fahrzeuge, fuhr begeistert Offroad – und lernte dabei notgedrungen, wie man sie wieder flottmacht. „Ich habe es geliebt, herauszufinden, wie Dinge funktionieren und mich selbst herauszufordern, sie zu reparieren“, erinnert er sich. Auch wenn nicht alles glatt lief: „Einmal habe ich beinahe das Haus abgefackelt, als ich versucht habe, einen Videorekorder zu reparieren. Meine Eltern waren zum Glück sehr verständnisvoll.“ Nach dem Schulabschluss entschied er sich, diese Skills auf Profifuße zu stellen und schrieb sich für ein vierjähriges Studium der Automobiltechnik an der Universität Huddersfield ein.

Ein Jahr bei FAUN – das Sprungbrett

Im dritten Studienjahr stand das Praxissemester an und Gareth bewarb sich bei FAUN Trackway Limited, damals noch unter dem Namen FAUN Municipal Vehicles Limited. Die Firma wirkte „wie ein spannender Ort zum Arbeiten“ und er sollte Recht behalten: „Ich habe in diesem Jahr mehr gelernt als im gesamten Studium!“, erzählt er. Die Kombination aus Theorie und praktischer Anwendung wurde zur idealen Grundlage für seine weitere Karriere. Von Müllfahrzeugen bis hin zu Speziallösungen im Bereich FAUN Trackway® – Gareth begleitete die technische Entwicklung über zwei Jahrzehnte hinweg. Nach dem Studienabschluss blieb Gareth bei FAUN.

Im Laufe der Zeit arbeitete er mit Auftraggebern in der ganzen Welt zusammen: Er betreut Projekte in einem Nischensegment mit höchster Dringlichkeit, spezielle Anforderungen und oftmals kultureller Vielfalt. „Wir haben die Chance, mit Kundinnen und Kunden weltweit individuelle Lösungen zu entwickeln. Kein Tag, kein Projekt gleicht dem anderen.“ Gareth ermutigt zu Mut und Offenheit: „Verlasst eure Komfortzone, übernehmt Verantwortung für Fehler. Denn daraus lernen alle. Bringt eure Ideen ein, auch wenn sie verrückt erscheinen, sie inspirieren andere. Die Kultur bei FAUN Trackway® lebt vom offenen Austausch auf allen Ebenen. Bewahrt einen kühlen Kopf und lernt, nach Feierabend auch mal abzuschalten.“

In 20 Jahren hat Gareth zahlreiche Rollen ausgefüllt und sich kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei liegt ihm besonders am Herzen, den Nachwuchs zu fördern: „Ich habe damals im Praktikum unglaublich viel gelernt und lerne bis heute täglich dazu. Noten und Abschlüsse sind nicht alles. Technische Ausbildungswege sind genauso wertvoll, weil sie Praxis und Theorie optimal verbinden.“ Deshalb engagiert sich FAUN Trackway® aktiv in der Nachwuchsförderung, bietet Praktika, Ausbildungsprogramme und Mentoring-Maßnahmen an. Für Gareth zählen vor allem Soft Skills: „Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Flexibilität und Humor sind am wichtigsten, alles andere lernt man mit der Zeit.“ ■

K>MOBIL und alle Teams der KIRCHHOFF Ecotec gratulieren zu 20 Jahren bei FAUN Trackway Limited.



In eine saubere Zukunft

Blitzblanke Unterflurcontainer? Mit der Mehrheitsbeteiligung an der MOWA Mobile Waschanlagen GmbH erweitert ZÖLLER-KIPPER sein Portfolio in puncto Behälterreinigung. Welche Chancen sich aus dem Zusammenschluss ergeben und welche Pläne für die gemeinsame Zukunft anstehen, erklären MOWA CEO Marc Przybylski und Alexander Kaiser, Leiter Controlling bei ZÖLLER-KIPPER und neuer CFO von MOWA, im Interview.



Neue Geschäftspartner: Marc Przybylski (links) und Alexander Kaiser verantworten in Zukunft die MOWA Mobile Waschanlagen GmbH.

Herr Przybylski, mit der Mehrheitsbeteiligung von ZÖLLER-KIPPER beginnt eine neue Ära für MOWA. Wie sehen Sie diesen Schritt?

Marc Przybylski: Das ist eine große Chance für uns! Wir haben in den letzten 25 Jahren bewiesen, dass wir in der Behälterreinigung erfolgreich sind. Durch die Partnerschaft mit ZÖLLER-KIPPER können wir unsere Technologien nun weiterentwickeln, neue Kunden gewinnen und unsere Marktreichweite erheblich vergrößern. Besonders wichtig ist für uns auch die verbesserte Serviceabdeckung über die bestehenden Stützpunkte von ZÖLLER-KIPPER.

Was bedeutet diese Übernahme für ZÖLLER-KIPPER?

Alexander Kaiser: Wir stärken mit dem Zusammenschluss unsere Marktposition als Anbieter von Reinigungslösungen für Abfallbehälter. MOWA hat sich als Spezialist in diesem Bereich etabliert, insbesondere bei der Reinigung von Unterflurcontainern – eine Leistung, die unser bisheriges Produktportfolio nicht abgedeckt hat. Jetzt können wir unseren Kunden ein noch umfassenderes Serviceangebot machen.

**AUTORIN:
STEFANIE STÜTING
REDAKTION ZOELLER GRUPPE**

Gibt es konkrete Pläne für die technologische Weiterentwicklung der MOWA-Systeme?

Marc Przybylski: Absolut! Ein Schwerpunkt liegt auf Nachhaltigkeit und Effizienz. Teils werden unsere Reinigungsfahrzeuge bereits mit verdichtetem Erdgas (CNG) betrieben. Zudem optimieren wir kontinuierlich den Wasserverbrauch unserer Systeme, um den Ressourcenverbrauch noch nachhaltiger zu gestalten.

Wie profitieren die Kunden von dieser neuen Partnerschaft?

Alexander Kaiser: Unsere Kunden erhalten nicht nur Zugang zu einer erweiterten Produktpalette, sondern profitieren auch von einem verbesserten Serviceangebot. Durch die Verzahnung der MOWA-Technologie mit unserem etablierten Vertriebs- und Servicenetzwerk sind wir für sie noch präsenter und effizienter.

Welche weiteren Pläne haben Sie für die Zukunft?

Marc Przybylski: Wir wollen weiterwachsen und innovative Reinigungslösungen entwickeln. Die Kombination unseres Know-hows mit den Strukturen von ZÖLLER-KIPPER bietet hier enormes Potenzial. Wir freuen uns darauf, gemeinsam neue Maßstäbe in der Branche zu setzen!

Alexander Kaiser: Unser Ziel ist es, die besten Reinigungslösungen für unsere Kunden anzubieten und gleichzeitig nachhaltige Technologien weiter voranzutreiben. Mit MOWA an unserer Seite sind wir dafür bestens aufgestellt.

Die Zusammenarbeit von MOWA und ZÖLLER-KIPPER verspricht eine saubere Zukunft – für Abfallbehälter und die Umwelt. Mit vereinten Kräften setzen die Unternehmen auf Innovation, Effizienz und nachhaltige Technologie. ■

AUTORIN:
SABINE KÄMPER
REDAKTION ZOELLER GRUPPE



Zertifikatsverleihung in der Salzburger Wirtschaftskammer: STUMMER-Geschäftsführer Johann Streif (2 v.l.) mit Betriebsleiter Robert Streif und Ausbildungsleiter Andreas Reiter. © WKS/Neumayr

Güte mit Siegel

Im März ist STUMMER für die Qualität seiner Ausbildung von der Salzburger Wirtschaftskammer und der Salzburger Landesregierung ausgezeichnet worden. Das wahre Gütesiegel verleihen dem Betrieb aber die Lehrlinge selbst: Indem sie nach der Lehrzeit sehr zahlreich im Unternehmen bleiben.

„Fast unser gesamter Mobiler Kundendienst besteht aus ehemaligen STUMMER-Lehrlingen“, erklärt Geschäftsführer Johann Streif, nicht ohne Stolz in der Stimme.

Ist es das Betriebsklima, das Arbeitsumfeld oder der direkte Kontakt zum Ausbilder? Vermutlich alles zusammen. „Der Lehrling ist nicht separat in einer Lehrwerkstatt, sondern gleich direkt im Geschehen“, erklärt Ausbildungsleiter Andreas Reiter. Die Ausbildung zum Fahrzeugbautechniker dauert 3,5 Jahre, unterbrochen von Neun-Wochen-Blöcken in der Berufsschule. „In der Regel haben wir ein bis zwei Lehrlinge pro Jahr“, sagt Reiter. „Derzeit sind es sechs. Abgebrochen hat bis jetzt noch nie einer.“

Qualifizierte Fachkräfte seien das Rückgrat der Wirtschaft und für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sei eine hohe Qualität in der Lehrlingsausbildung unverzichtbar, heißt es von der auszeichnenden Wirtschaftskammer.

Pro Arbeitsplatz gibt es zwei Mitarbeiter, der Azubi ist der dritte Mann. So lernt er STUMMER-spezifisch. Ab dem zweiten Lehrjahr wird er schon an der STUMMER-Leistungsprämie beteiligt, im dritten können die Lehrlinge auch beim Qualifikationsraster mitmachen. Zudem sind externe Zusatzausbildungen möglich, etwa in Schweißen, Hydraulik oder Hochvolt-Technik.

Vom ersten Tag an mit anpacken

Als STUMMER das Nahtstellen-Management MIT – Montieren im Takt – einführte, wurde auch der Ausbildungsplan überarbeitet. „Es gibt gesetzliche Vorgaben, womit Lehrlinge sich beschäftigen müssen, etwa Metallbearbeitung, bohren, schleifen ... Aus dem amtlichen Vorgabeblatt haben wir dann einen STUMMER-spezifischen Ausbildungsplan erstellt“, erklärt Reiter. „Der Lehrling durchläuft alle Abteilungen, von Produktion über Lager und Logistik bis zum Service. Und er packt vom ersten Tag an mit an.“

Ausbildung mit Aufstiegschancen

„Im jährlichen Feedbackgespräch klären wir, was bereits gemacht wurde, wo noch Bedarf ist, aber auch, wo es besonders Spaß macht und es dürfen Einsatzwünsche geäußert werden“, sagt Reiter. Ein Konzept, das ankommt – bei Lehrlingen und den Gutachtern.

Die Wirtschaftskammer lobte den Ansatz, den Lehrlingen Vertrauen zu schenken und sie zur Eigenverantwortung anzuhalten. Auch die frühe Einbindung in die Produktion wurde positiv hervorgehoben, ebenso wie die langfristigen Erfolge in der Ausbildung und die Aufstiegschancen nach der Lehre. Ein Beispiel dafür: Ausbildungsleiter Andreas Reiter war selbst einmal STUMMER-Lehrling. ■



Technik, die begeistert

Andreas Reiter
Ausbildungsleiter
Lehrzeit von
Mai 2016 – November 2019



Unglaublich vielfältig

Aid Cosic
3. Lehrjahr



Resultate sehen

Johannes Lechner
Ausbildung im März 2025 mit gutem Erfolg abgeschlossen



Sofort mittendrin

David Peric
2. Lehrjahr



Sehr praxisnah

Martin Dengg
Team Spezial-Aufbauten
Lehrzeit von
September 2015 – März 2019



Früh Verantwortung übernehmen

Christian Brandner
Servicetechniker (Kundendienst)
Lehrzeit von
Juni 2010 – Dezember 2013



Von Anfang an selbst machen

Fabian Holzschuster
1. Lehrjahr

ONE OF US

Als offener, kontaktfreudiger und zielstrebigem Mensch, ist der neue Leiter der Niederlassung Süd von ZÖLLER-KIPPER, **Marco Röming**, vor allem eins: optimistisch. Darüber hinaus ist er ein sehr empathischer Mensch und weiß Vertrauen aufzubauen. „Ich freue mich darauf, meine Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft in einem neuen Umfeld unter Beweis zu stellen!“ Ob er sich an eine wertvolle Erfahrung aus einem früheren Job erinnert? „Ich war damals maßgeblich an der Entwicklung und Integration eines neuen Standortes beteiligt. Unvorhergesehene und außergewöhnliche Herausforderungen haben mir gezeigt, wie sehr man an seinen Aufgaben wächst und wie bedeutend ein starkes Team für den Erfolg des Unternehmens ist. Diese Erfahrung hat einen nachhaltigen Einfluss auf mich gehabt.“

Cooler Sache – Mission Possible

AUTORIN:
STEFANIE STÜTING
REDAKTION ZOELLER GRUPPE

STUMMER-Abfallsammelfahrzeuge bewähren sich besonders im Bergland. Die wendigen 7,5- bis 12-Tonner meistern mühelos steilste Gassen und winterliche Herausforderungen. Bei der Ski-WM waren zudem zwei Medium X4 auf eActros in detektivischer Mission im Einsatz. »

Erstmals hat die Gemeinde Zermatt jetzt einen STUMMER Micro XL Aufbau auf einem vollelektrischen Fuso eCanter 9C18 4x2 in Betrieb genommen.





Rund alle 20 Jahre ordert die Gemeinde Galtür in Tirol bei STUMMER einen Mini XL mit Allrad, Balkenlifter SK351 W+E und einem Volumen von elf Kubikmetern.

Entlegene Bergdörfer beschenken ihren Bewohnern und Besuchern neben Panoramablickten auch handfeste Herausforderungen. Welches Fahrzeug sammelt hier den Müll, besonders wenn Eis und Schnee jede Tour zum Abenteuer machen? Fahrzeuge mit 4x4-Antrieb bewältigen diese schwierigen Bedingungen problemlos. STUMMER-Stammkunden bestellen daher maßgeschneiderte Fahrzeuge für ihre speziellen Anforderungen.

Alpiner Kraxler in Tirol

Das Tiroler Galtür wird im Winter zur letzten Ortschaft im Paznauntal. Im Sommer führt die Silvretta Hochalpenstraße weiter nach Partenen, doch ab Ende Oktober ist die Durchfahrt gesperrt. Die 800 Einwohner wachsen im Winter durch den Tourismus auf gut 4.000 an. Enge, steile Gassen und winterliche Bedingungen erschweren den Zugang – eine echte Herausforderung für die Abfallbeseitigung. Als einziger

Ort im Bezirk wird in Galtür der Müll direkt bei den Haushalten abgeholt. „Ein Zuckerl für die Bürger“, so Bauhofleiter Markus Lorenz. Die Einwohner stellen ihre Tonnen erst morgens raus, damit der Inhalt bei Minusgraden nicht festfriert.

Seit 1988 bestellt Galtür bei STUMMER in regelmäßigen Abständen einen Mini XL mit Allrad, Balkenlifter SK351 W+E und elf Kubikmetern Volumen, maßgeschneidert für den 1.584 Meter hoch gelegenen Ort. „Als 1988 das erste STUMMER-Fahrzeug in Dienst ging, gab es kaum Anbieter für Wagen dieser Größe mit Allrad und Schneeketten“, erläutert Lorenz. Im Winter werden die Ketten bis zu 15 Mal aufgezogen. Der wendige Kleine ist täglich im Einsatz: montags Recycling, dienstags/mittwochs Kunststoff, donnerstags Restmüll, freitags Karton. „Noch“, erklärt Markus Lorenz, „schafft das ein Mann allein“. Vier sind sie insgesamt und jeder kann auch jeden vertreten. „Aber wenn der Tourismus noch mehr anzieht, wird’s eng.“

Europapremiere in Zermatt!

Im weltberühmten Zermatt ist Müllentsorgung eine Expertendisziplin. Mit der höchsten Bergstation Europas auf fast 3.900 Metern boomt der Tourismus. Zermatt rangiert bereits auf Platz 3 der Schweizer Tourismushochburgen nach Zürich und Genf.

Die Gemeinde hat nun einen STUMMER Micro XL auf einem vollelektrischen Fuso eCanter 9C18 4x2 in Betrieb genommen. Dieses innovative Fahrzeug sammelt verschiedene Abfallfraktionen und nutzt modernste Datentechnologie. Das vollelektrische Fahrgestell versorgt über einen Onboard ePTO den gesamten Aufbau und verfügt als erstes in Europa über eine Schnittstelle nach EN 1501-1:2021.

Florian Egger von der Contena Ochsner AG ist begeistert: „Das Projekt ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Daimler Truck Schweiz AG, KOCO Solutions AG und uns. Ein Wiege- und Identifikationssystem ermöglicht präzise Datenerfassung. Das Softwaremodul KOCOweighing sorgt für effiziente Datenverarbeitung mit verursachergerechter Abrechnung und maximaler Transparenz.“

Kärnten: Das kleine große Kraftpaket MINI mit Balkenlifter SK 351 von STUMMER auf MAN passt (fast) überall durch.

Kärnten: Der großartige Kleine

In Kärnten nimmt ein kompaktes Kraftpaket seinen Dienst auf. Der zweiachsige MINI mit Balkenlifter SK 351 von STUMMER auf MAN-Fahrgestell vereint Spezialistentum mit Vielseitigkeit.

„Für die Seegemeinden am Wörthersee brauchen wir ein niedriges Fahrzeug, das durch Tunnel mit nur 3 m Durchfahrthöhe passt“, erklärt KULT34-Geschäftsführer Bernd Seefried. „Gleichzeitig führen Routen vom See bis in die Berge mit extremen Steigungen.“ Seefried ergänzt: „Einerseits niedrig, andererseits verlangt Vierradantrieb viel Bodfreiheit. Zudem soll das Fahrzeug schlank sein für schmale Gassen – trotzdem mit großem Fassungsvermögen. Diese Gegensätze vereint nur STUMMER mit MAN.“ Vier Tage pro Woche wird der „großartige Kleine“ Haus- und Gewerbemüll, Papier und Biomüll sammeln. „Das STUMMER-Vorgängerfahrzeug war 14 Jahre im Einsatz – und ist gut gereift, wie wir!“, schmunzelt Seefried.

X4 und SmartScan bei der ersten grünen Ski-WM

STUMMER demonstrierte seine technische Expertise auch bei der ersten grünen Ski-WM. Mit dem SmartScan wurde täglich das Trennverhalten der fast 200.000 Fans analysiert. Das Ergebnis: Mit 66% Recyclingquote stellten die Besucher einen neuen Rekord auf und machten die WM zum historischen „GreenEvent“. ■



SEMAT: Bereit für den Wandel

Jean-Christophe Rabiller und das Produktionsteam (v.l.n.r.): Theodore Abeniche, Audrey Renault, Pedro Teixeira, Leandro Pereira Cupertino, Oligario Congalves.

AUTORIN:
ISABELLE CUROT
REDAKTION ZOELLER GRUPPE

Kommunikation, Wohlwollen und Anspruch – das sind die zentralen Werte, die mit Jean-Christophe Rabiller an der Spitze bei SEMAT fortan im Fokus stehen sollen. Mit der Ernennung des neuen Geschäftsführers beginnt zugleich eine neue Ära für das Unternehmen, geprägt von klaren Visionen und ehrgeizigen Zielen.

Mit einem anspruchsvollen, aber realistischen Aktionsplan stellt sich der Maschinenbauingenieur Rabiller als entschlossene Führungskraft auf. Sein Ziel: ein inspirierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das Motivation und Engagement fördert. Offener Dialog ist ihm dabei besonders wichtig – sowohl intern als auch extern, um eine Kultur des konstruktiven Austauschs zu etablieren.

Gleichzeitig setzt Rabiller auf hohe Standards: Ambitionierte Erwartungen sollen die Mitarbeiter motivieren, aktiv zum Erfolg beizutragen. „Wir haben Aufträge, Produkte, Kunden und eine interne Struktur, die es uns ermöglichen, schnell Spitzenleistungen zu erzielen“, betont er. Dabei bleibt die Kundenzufriedenheit oberste Priorität. Qualität und pünktliche Lieferung sind und bleiben der Schlüssel zur nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

2025 wird ein aufregendes und denkwürdiges Jahr für SEMAT. Mit vielen frischen Ideen geht der neue Geschäftsführer Jean-Christophe Rabiller an den Start und im Oktober steht auch noch ein Jubiläum an.

Ein Grund zum Feiern

Ein echtes Highlight im Jahr 2025: SEMAT feiert sein 80-jähriges Bestehen! Dieses besondere Jubiläum wird nicht nur mit den Mitarbeitern zelebriert, sondern auch im großen Stil auf der Messe POLLUTEC im Oktober in Lyon. Die Feierlichkeiten bieten die perfekte Gelegenheit, auf die Unternehmensgeschichte zurückzublicken, SEMATs Werte zu bekräftigen und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

Als Teil der ZOELLER GRUPPE sieht Rabiller SEMAT bestens für kommende Herausforderungen gerüstet. „Wir profitieren täglich von der Innovationskraft der Gruppe und haben alles, was wir brauchen, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten. Gemeinsam schreiben wir die Erfolgsgeschichte von SEMAT weiter“, fasst er optimistisch zusammen.

Jean-Christophe Rabiller bedankt sich herzlich bei allen Teams für ihre Offenheit, ihr Engagement und ihren Einsatz bei der Entwicklung pragmatischer und nachhaltiger Lösungen. Sein besonderer Dank gilt auch Dr. Johannes F. Kirchhoff und Thomas Schmitz für ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung.

Mit einer klaren Vision, starken Werten und einem engagierten Team ist SEMAT bestens aufgestellt – und blickt voller Zuversicht in die Zukunft. ■



Wie eine leere Fabrik zu einem florierenden Produktionsstandort wurde

Am 1. Januar 2024 begann Haller Benelux ein ehrgeiziges Vorhaben: die Wiederaufnahme der Produktion in Emmeloord, dem ehemaligen Standort des Müllfahrzeugherstellers Geesinknorba. Das Unternehmen wurde am 22. November 2023 für bankrott erklärt, doch ein Jahr später steht dort eine solide Organisation mit stetig wachsender Produktionskapazität. Geschäftsführer Johan Dingemans blickt auf die vergangene Periode zurück.

„Als wir angefangen haben, gab es buchstäblich nichts“, erinnert sich Dingemans. „Wir hatten kein Gas, kein Wasser und keinen Strom. Alles musste von Grund auf neu aufgebaut werden.“ Trotz dieser Herausforderungen erkannte Haller Benelux schnell die Chancen. Die Übernahme ermöglichte es dem Unternehmen, die Produktionskapazität zu erweitern und Lieferzeiten zu verkürzen. „Lange Lieferzeiten sind in unserer Branche äußerst problematisch. Zudem waren die Nischen, in denen Geesinknorba tätig war, für uns interessant, wie zum Beispiel der einzigartige ‚Big Bite‘-Verdichtungsmechanismus des Magnum GPM und die Mehrfraktions-Hecklader für die getrennte Abfallsammlung.“



Vertrauen zurückgewinnen

Ein entscheidender erster Schritt war die Wiederherstellung des Vertrauens der ehemaligen Geesinknorba-Kunden. Haller Benelux nahm aktiv Kontakt zu ihnen auf, was zu neuen Vereinbarungen mit nahezu allen diesen Kunden führte. Ein deutliches Zeichen des wiedergewonnenen Vertrauens zeigte sich Ende Dezember 2024, als das Vermietungsunternehmen Cleanmat Trucks eine Bestellung über fünfzig Müllfahrzeuge aufgab.

Die Produktion nahm schnell Fahrt auf: Ende Februar rollte das erste Müllfahrzeug vom Band, im August waren es bereits einhundert Fahrzeuge. Bis Ende 2024 wurden zweihundert Fahrzeuge produziert, plus fünfzig zusätzliche Aufbauten für die Chassis-Vorbereitung. „Für 2025 planen wir die Produktion von 350 Müllfahrzeugen“, sagt Dingemans.

Innovation und Produktverbesserung

Haller Benelux konzentriert sich auf drei Produktlinien: den Medium MF2, den Medium MF4 und den Magnum GPM. „Der MF2 verfügt über zwei Kammern, während der MF4 vier Kammern hat und speziell für den skandinavischen Markt entwickelt wurde.“



**AUTORIN:
CAROLINE BRANDSMA
REDAKTION ZOELLER GRUPPE**

Auch der Magnum GPM erfährt bedeutende Verbesserungen. „Abfall kann sich unter dem Drehpunkt des Jochs ansammeln, wenn er nicht richtig gereinigt wird. Durch die Anhebung des Drehpunkts wird dieses Problem beseitigt, was die Wartung erleichtert und die Kosten senkt. Zudem wurden strukturelle Verbesserungen vorgenommen. Dieses überarbeitete Modell, der Magnum G1, wird im Mai auf der Fachmesse RDD in den Niederlanden der Öffentlichkeit vorgestellt.“

Auch die Software der MF-Serie wurde überarbeitet. „Nach der Übernahme stellten wir fest, dass seit zwei Jahren keine Software-Updates durchgeführt worden waren. Mit der Expertise von Zoeller konnten wir dieses Problem schnell und effektiv lösen.“

Zukunftsvision

Was als herausfordernde Übernahme begann, hat sich mittlerweile zu einem erfolgreichen Neustart entwickelt. Mit ehrgeizigen Plänen investiert Haller Benelux weiterhin in Innovation und Wachstum. „Wir sind noch lange nicht am Ende“, schließt Dingemans mit einem Lächeln. ■



**Wir wünschen Ihnen einen
erholsamen Sommer.**